

Tierzucht & Tierschutz beim Mastgeflügel

Prof. Dr. agr. habil. Bernhard Hörning

2. Fortbildungsveranstaltung zum
Thema Qualzucht, Stabsstelle
Landestierschutzbeauftragte
Baden-Württemberg, 3.12.2024

Mein Bezug zum Thema

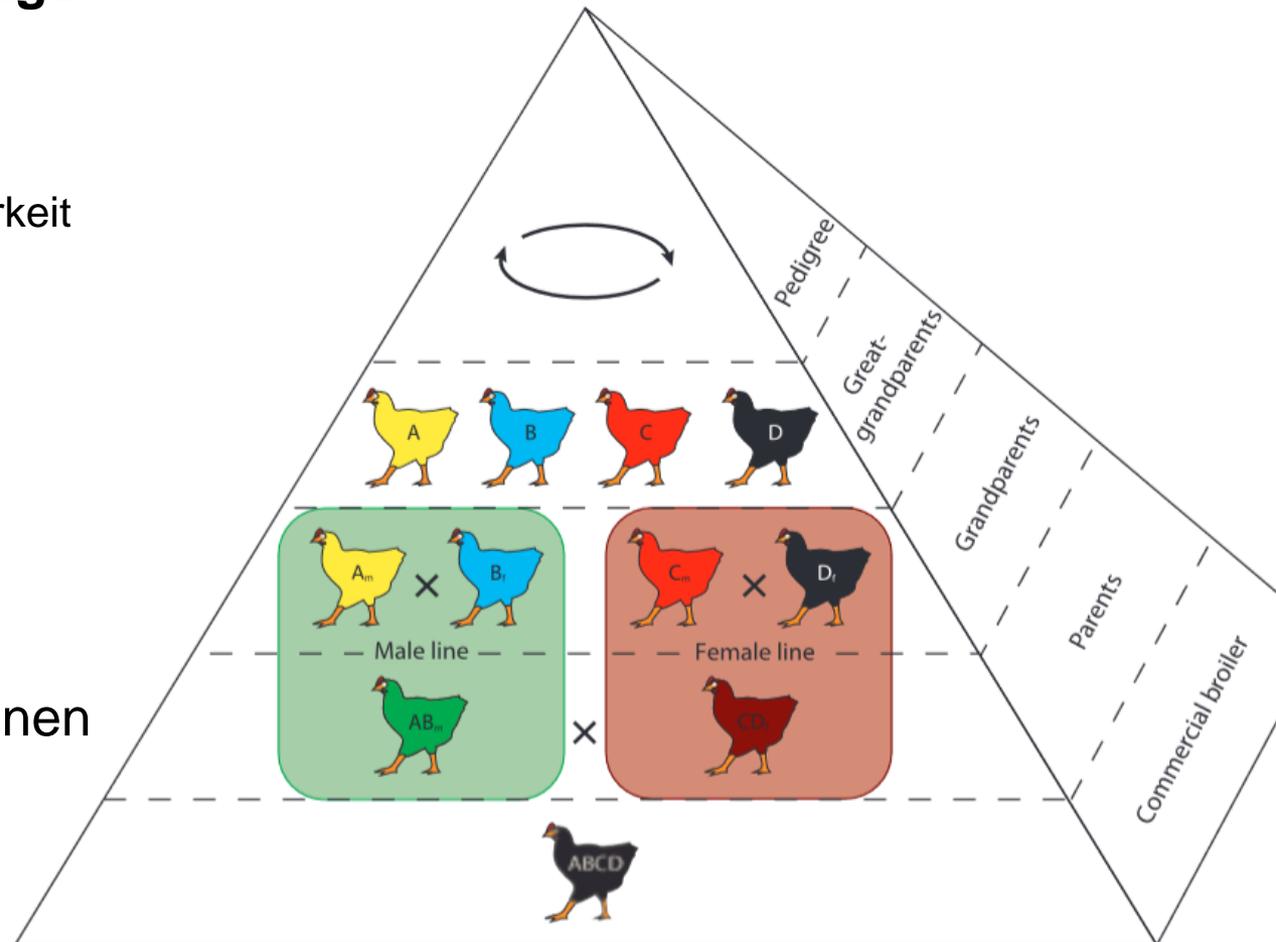
- 1993 **Studie Tierschutz Masthähnchen** BAT (Forschungspreis IGN)
- 1993-1998 Lehre Tierzucht im **SPÖL**, Hochschule Kassel
- 1997 **GEH-Broschüre** Schweine, 2000 GEH-Broschüre Geflügel
- 1997 Promotion / 2003 Habilitation Nutztierethologie
- ab 2005 **Lehre Tierzucht** Hochschule Eberswalde
- 2008 **Buch** „Auswirkungen der Zucht auf das Verhalten von Nutztieren“, Tierhaltung Bd. 30, Univ. Kassel (Studie Tierzuchtfonds 2007)
- 2013 kleine **Veröff.** „Qualzucht“ Bundestagsfraktion Die Grünen
- 2017 **Tierschutzplan Brandenburg**, AG Masthühner, Puten (Vors.)
- **Projekte** langsam wachsende Masthühner, Zweinutzungshühner
- **Vorträge** Problematik Hochleistungszucht
 - u. a. Veterinärkreise: FG Tierschutz DVG (2005, 2010, 2011), Leipziger Tierärztekongress (2012, 2018), LTK Berlin (2017), Veterinärbehörden Sachsen-Anhalt (2018)

Aufbau

- Hybridzucht
- Puten
- Hähnchen
- *jeweils:*
 - Leistungsentwicklungen
 - Leistungsabhängige Probleme
 - Zuchtziele
- Bewertung TierSchG
- Handlungsoptionen
- Fazit

Hybridzucht – Bsp. Broiler

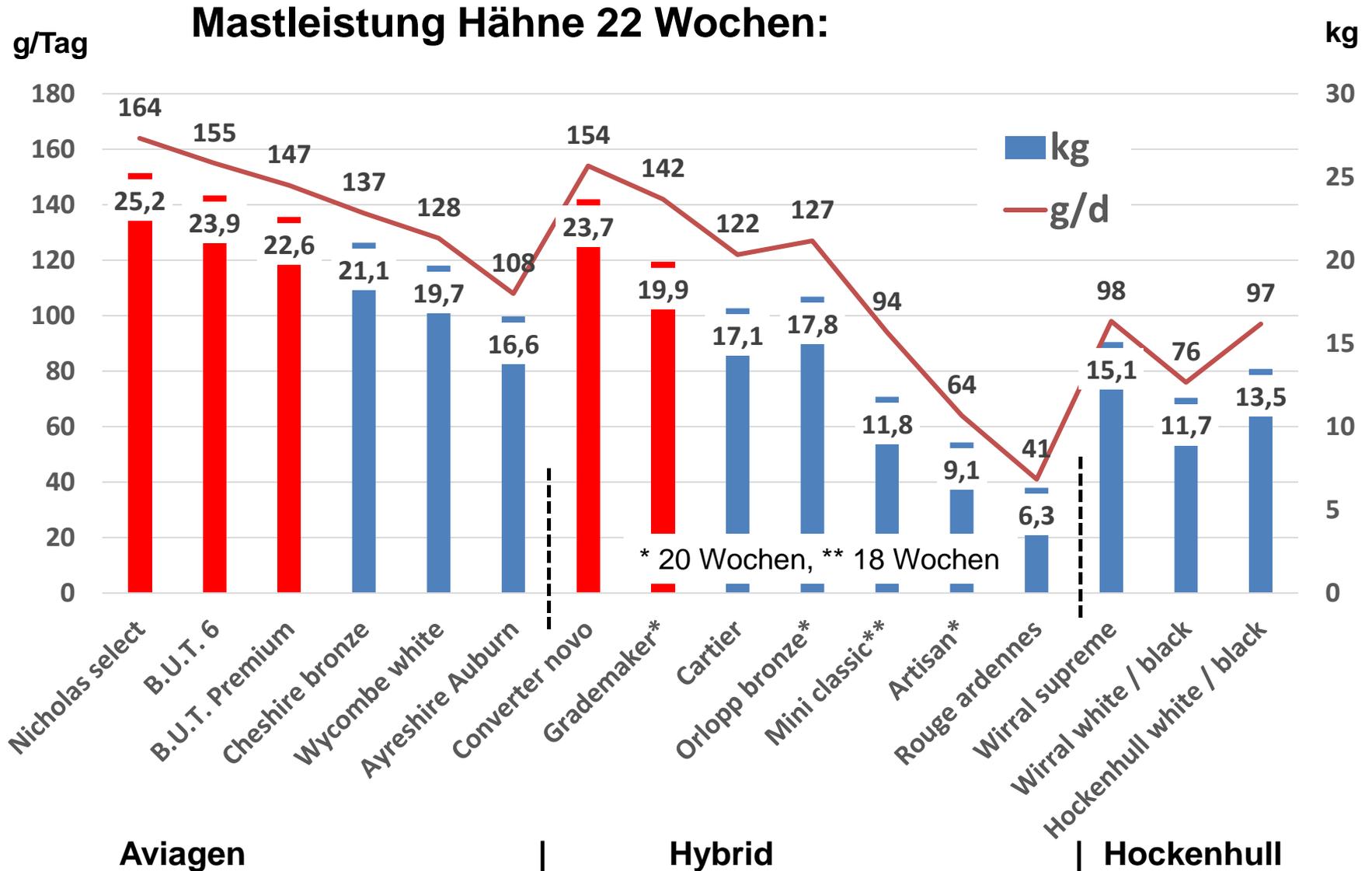
- 4 Ausgangslinien
(A, B, C, D)
- verschiedene **Leistungsschwerpunkte**
 - **Hahn** Mast-/Schlachtleistung
 - **Henne** auch Fruchtbarkeit
- **Stufen:**
 - Basiszucht
 - Urgroßeltern
 - Großeltern
 - Elterntiere
 - Broiler
- aus 1 Hahn & 10 Hennen können ca. 30 Mio. Broiler werden
- Puten ähnlich



Hybrid-Zuchtunternehmen Geflügel Welt

<i>Töchter (Marken)</i>	EW-Group	Hendrix Genetics	Cobb- Van- tress
Lege- hybriden	<i>Lohmann</i> (LSL, LB, Silver, Sandy), <i>H&N</i> (Nick), <i>Hy-Line</i> , <i>Novogen</i>	<i>ISA</i> , <i>Babcock</i> , <i>Bovans</i> , <i>Dekalb</i> , <i>Shaver</i> , <i>Hisex</i>	-
Intensive Broiler	<i>Aviagen</i> (Ross, Indian River, Arbor Acres) <i>Hubbard</i> * (classic, flex, etc.)	-	Cobb (Cobb, Avian, Hybro)
Extensive Broiler	<i>Aviagen</i> (Rowan) <i>Hubbard</i> (JA, Redbro, etc.)	Sasso	-
Zweinutzung	Lohmann Dual	ISA dual, Sasso coloured layers	-
Intensive Puten	<i>Aviagen</i> (BUT 6, BUT Premium, Nicholas Select)	<i>Hybrid</i> (Converter, Grademaker)	-
Extensive Puten	<i>Aviagen</i> (Hockenhull, Wirral)	<i>Hybrid</i> (Cartier, Orlopp, Artisan, ...)	-

Puten-Herkünfte

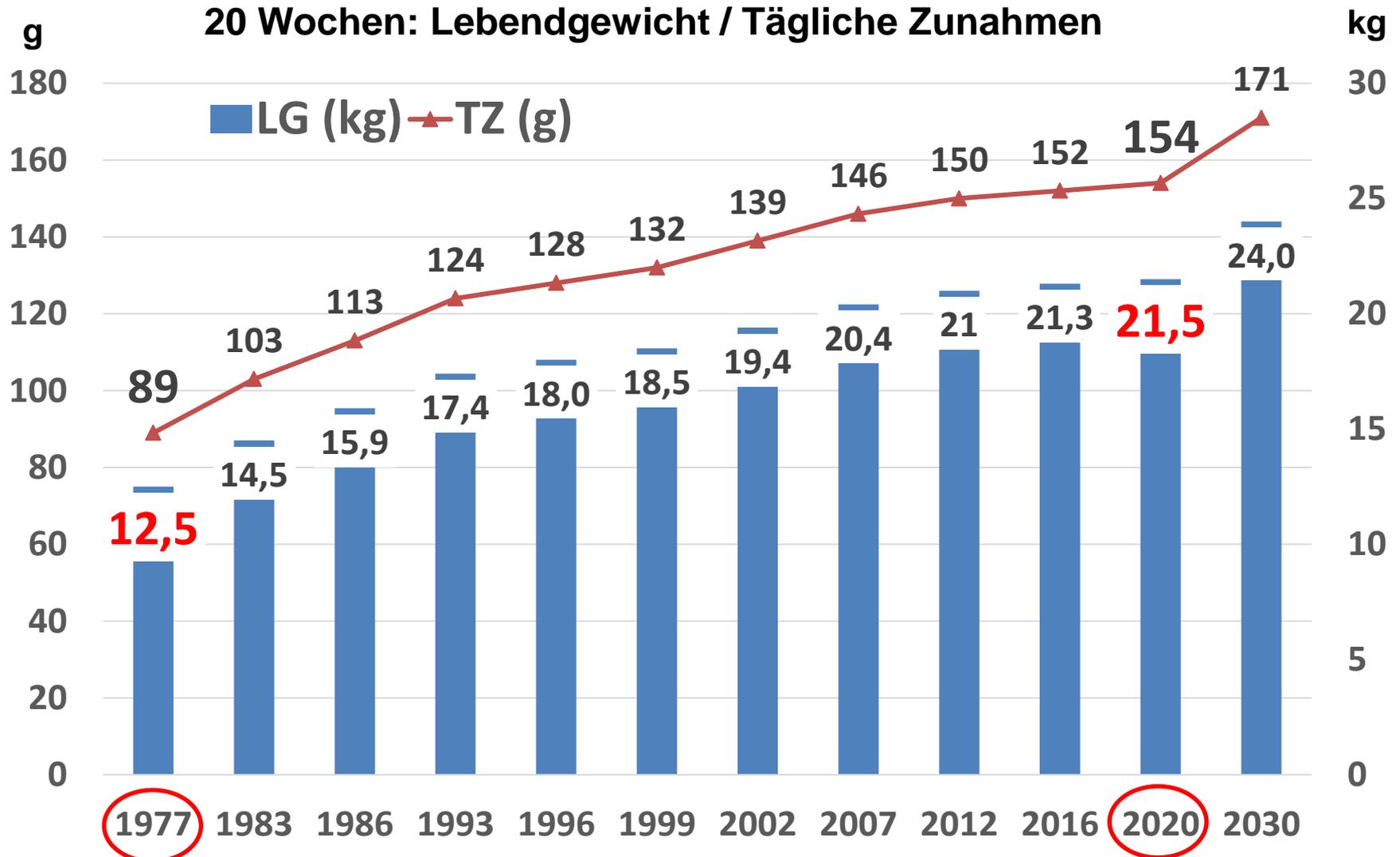


B.U.T. Big 6 schon lange in der Kritik

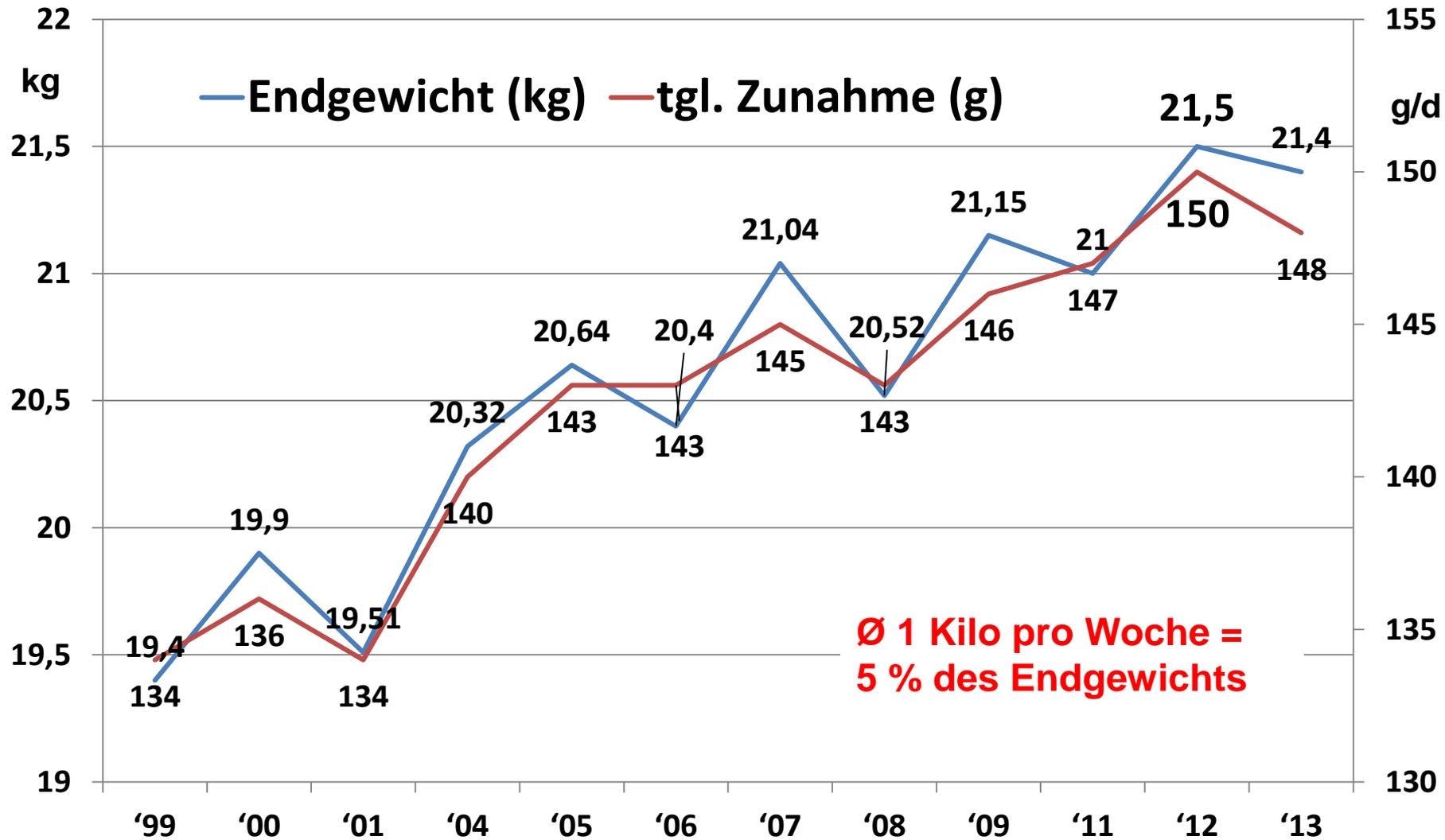
- „Die B.U.T. Big 6-Hochleistungs-Hybridlinie muss aus ethologischer Sicht als **nicht tiergerechte Züchtung** bezeichnet werden“ (Bircher & Schlup **1991**, Bundesamt für Veterinärwesen Schweiz)
- „Tieren werden **durch Zucht Schäden** zugefügt. Ethische Eigenverantwortung der Zuchtorganisationen scheint nicht zu genügen“ (Hirt **1998**, Bundesamt für Veterinärwesen Schweiz)
- „Die durch Züchtung erreichte **Leistungssteigerung** stellt einen **infektionsfördernden** Faktor dar“ (Hafez **1996**, Prof. FU Berlin)
- „**äußerst empfindliches System dicht an seiner biologischen Leistungsgrenze**“ (Petermann **1999**, LAVES Niedersachsen)
- „**hochempfindliche biologische Systeme an der Leistungsgrenze**“ (Berk **2002**, Inst. Tierschutz Celle)

Endgewichte kontinuierlich gesteigert !

Beispiel Zuchtziele B.U.T. Big 6 Hähne



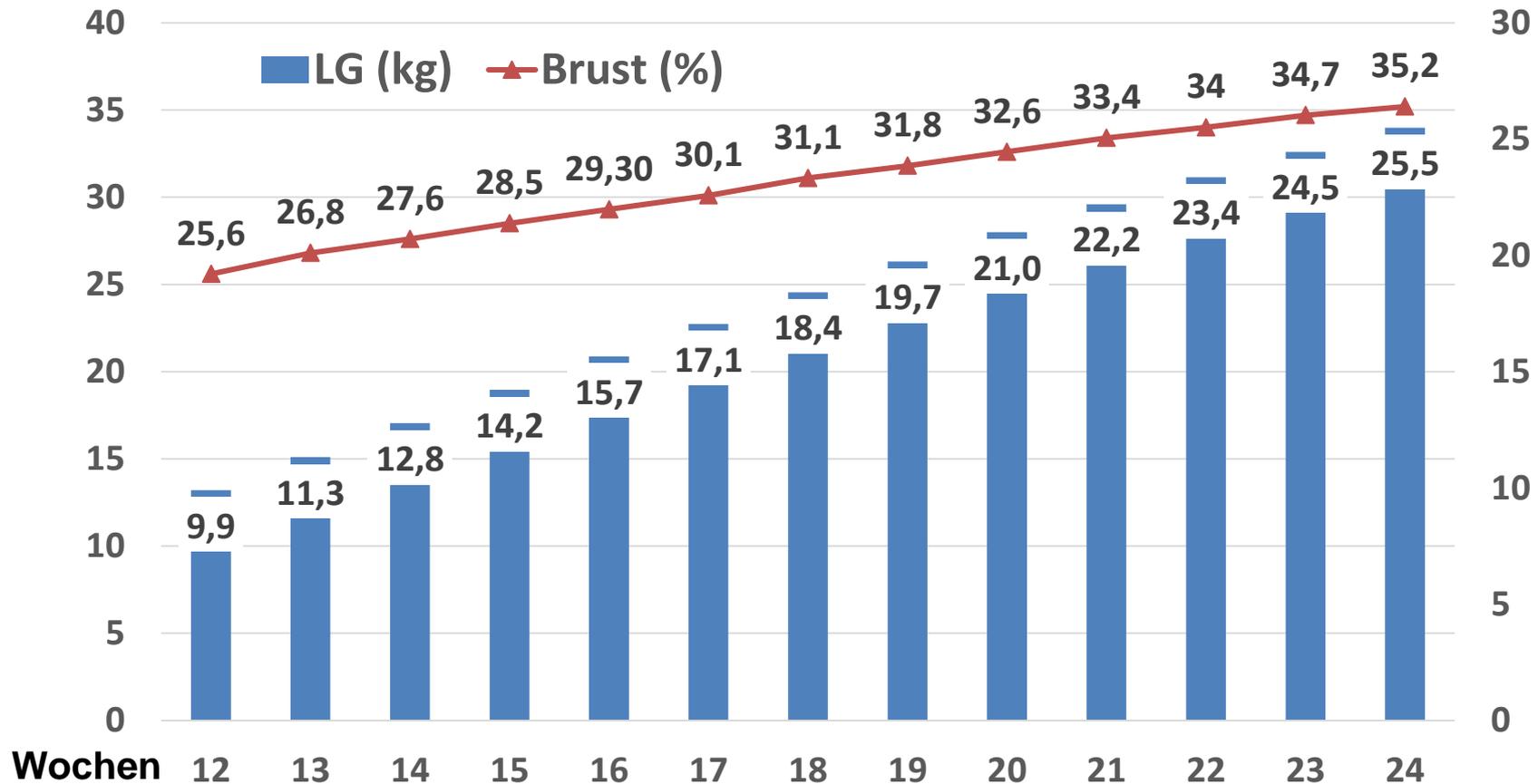
Leistungsentwicklung Hähne NRW 1999–2013



Zuchtziel immer größere Brustmuskel !

Beispiel B.U.T. Big 6 Hähne

„Um den **Gewinn zu maximieren**, ist es wichtig, das Wachstum des **Brustfleisches zu maximieren.**“ Aviagen: Factors affecting breast meat yield



mit 21 Wochen 7,4 kg Brustfleisch !

Wachstum & Tierschutz

- Muskulatur wächst schneller als **Innere Organe** (Herz, Lunge, Leber, ...)
 - **Herz-Kreislaufkrankungen**
 - Herzversagen, Aortenruptur, Blutungen, ...
- Muskulatur wächst schneller als **Skelett**
 - **Beinschäden**
 - Tibiale Dyschondroplasie, Lahmheiten, Fußballenentzündungen, ...
- starkes Muskelwachstum → **Muskelerkrankungen** / Qualitätsmängel
 - PSE, white striping, green breast, ...
- starkes Wachstum → **Verhaltensprobleme**
 - verminderte **Aktivität** (mehr Liegen)
 - weniger **Aufbaumen** im Mastverlauf
 - abnehmende Nutzung **Grünausläufe**
 - keine natürliche **Fortpflanzung** mehr (KB)
- verstärkt durch **Intensivhaltung** ...
 - Bewegungsmangel, hohe Besatzdichte

Anatomische Untersuchungen

- **Daniel Großkurth 2013** (Diss. vet.-med. FU Berlin): **Vergleichende Untersuchungen zweier Putenlinien** (Wildputen vs. **B.U.T. Big 6**) **mittels computer-tomographischer Aufnahmen**:
- „Ergebnisse (Durchblutung, Organproportionen) lassen den Schluss zu, dass die **anatomischen und physiologischen Anpassungen** der modernen Mastputenlinie **BUT-Big 6** an die züchterisch gewollten Veränderungen **vor allem in der 2. Masthälfte nicht ausreichen**.
- Dadurch werden **Erkrankungen** sowohl des **Herz-Kreislauf-Systems** **als auch des Skelettsystems gefördert**, die bei den Masttieren **unnötige Schmerzen und Leiden** hervorrufen.
- Daher sollten aus moralischen und tierschutzrechtlichen Gründen diese Ergebnisse in die **Erstellung neuer Zuchtziele und -kriterien** mit aufgenommen werden,
- um der Verantwortung des Menschen für das Wohlergehen der von ihm genutzten Tiere gerecht zu werden“

3 weitere ähnliche **anatomische Dissertationen FU**:

Berenfeld 2011, Kattanek 2015, Mainzer 2015

Ursache Wachstum / Gewicht ?

- mehr Probleme bei **Hähnen** als bei Hennen schwerer Linien
- mehr Probleme bei **schweren Linien** als bei leichten Linien

	Putenhähne	schwere Linien
Tibiale Dyschondroplasie	X	X
Fehlstellungen	X	X
Fußballenveränderungen	(x)	X
Brusthautveränderungen	X	
Antibiotikaeinsatz	X	
Mortalität	X	
Verworfenne Tiere	X	
Verwurfsgrund Brustblasen	X	
Verwurfsgrund Gelenke	X	
Nutzung Sitzstangen		X
Nutzung Grünauslauf		X

Selektion auf Tierwohl Big 6

TD / Beinschäden / Mortalität / Fußballen

Aviagen 2024: Jahrzehnte der Zucht
auf Tierwohl und Nachhaltigkeit;
Neeteson et al. 2016, AviagenBrief

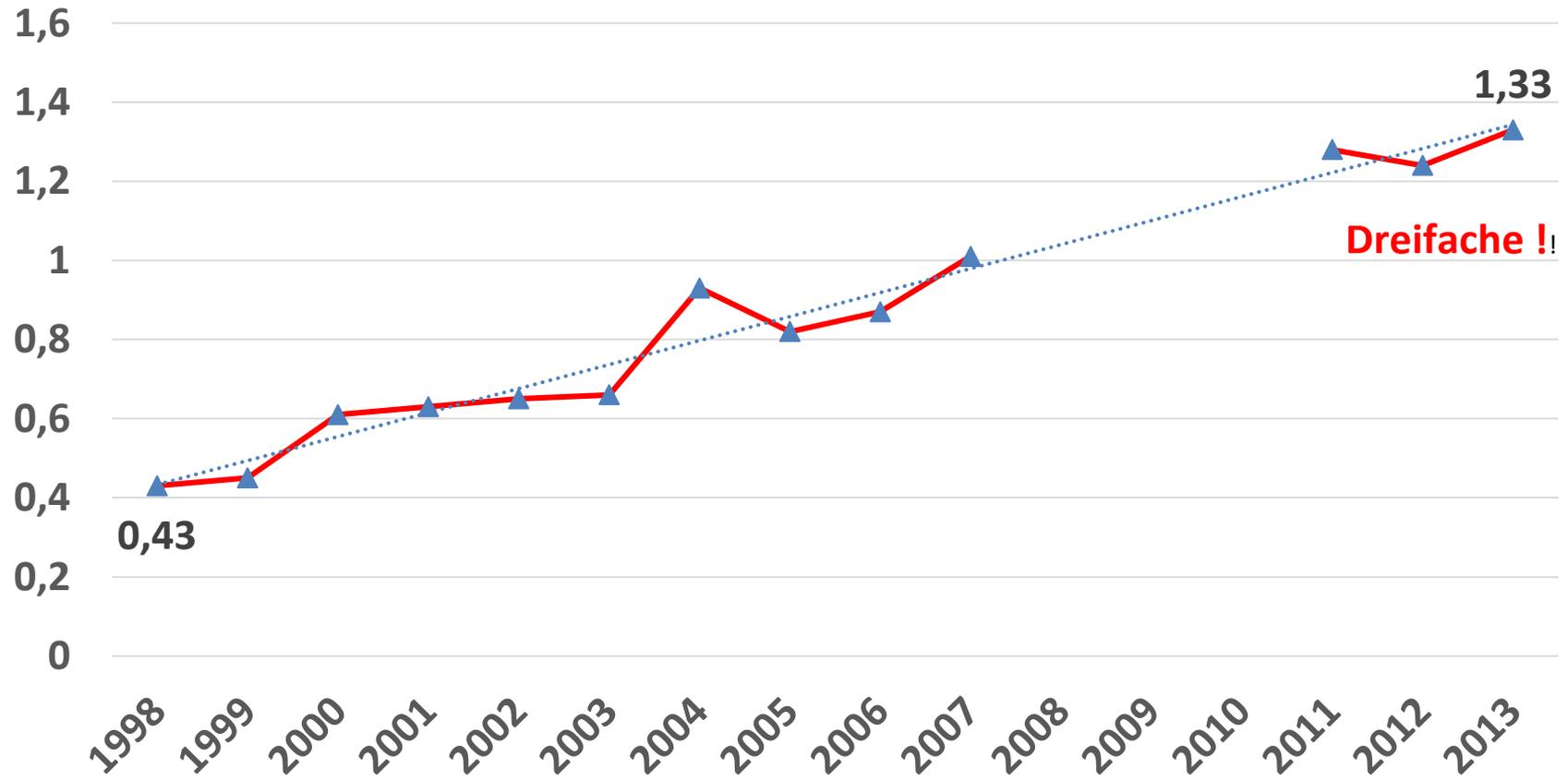
Verbesserungen Gesundheit Praxis ?

- keine aktuellen **Studien** spez. Probleme ...
- **Mortalität**
 - NRW 1998–2013
- **Tierarztkosten**
 - NRW 1999–2013
- **Verwürfe Schlachthof**
 - Genussuntauglich Deutschland 1998–2022
 - Untauglichkeitsgründe Pathologie 2019–2023
- **Antibiotikaeinsatz**
 - Deutschland 2015–2023

→ **keine grundlegenden Veränderungen ...**

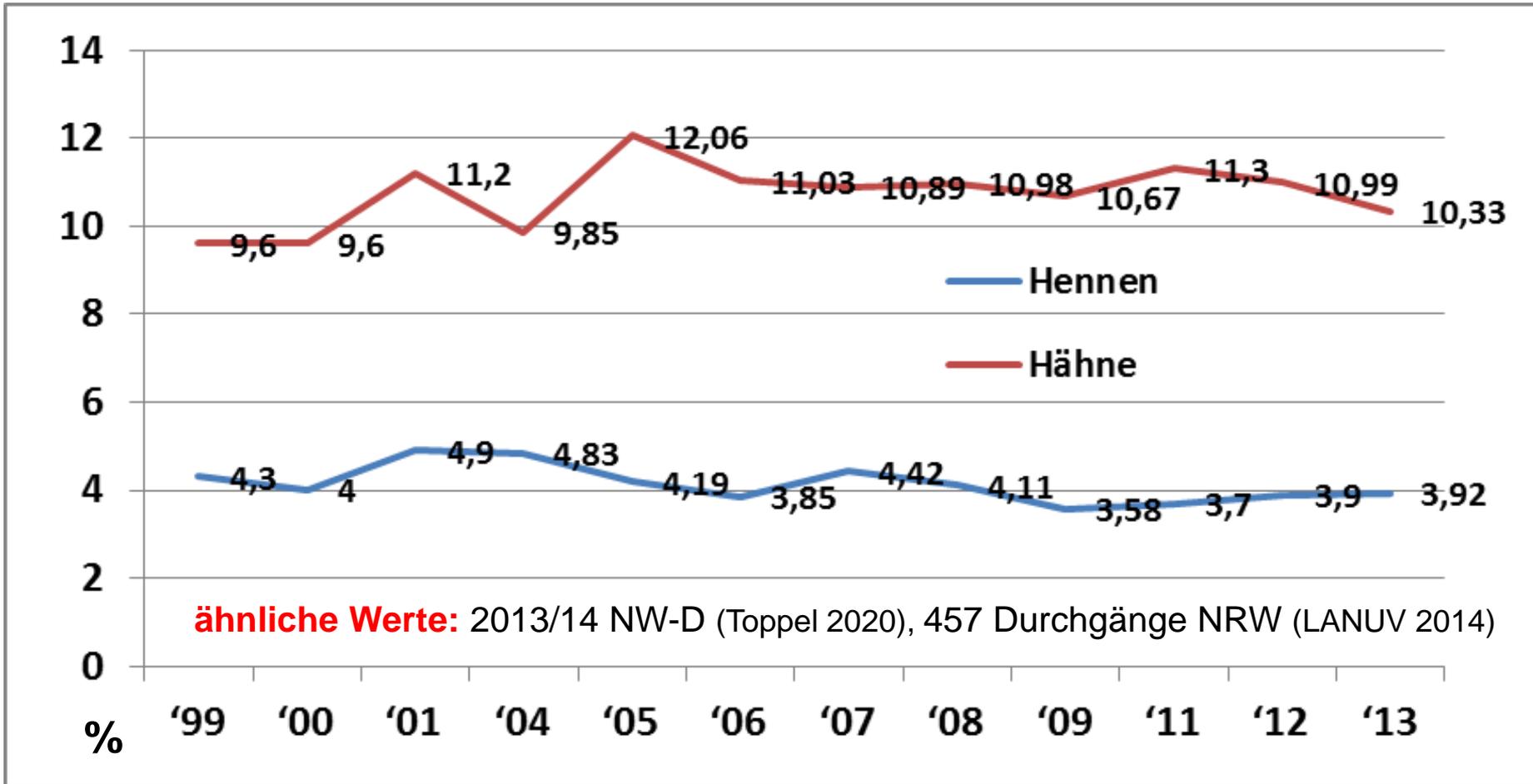
Entwicklung Tierarztkosten NRW

€ je Tier



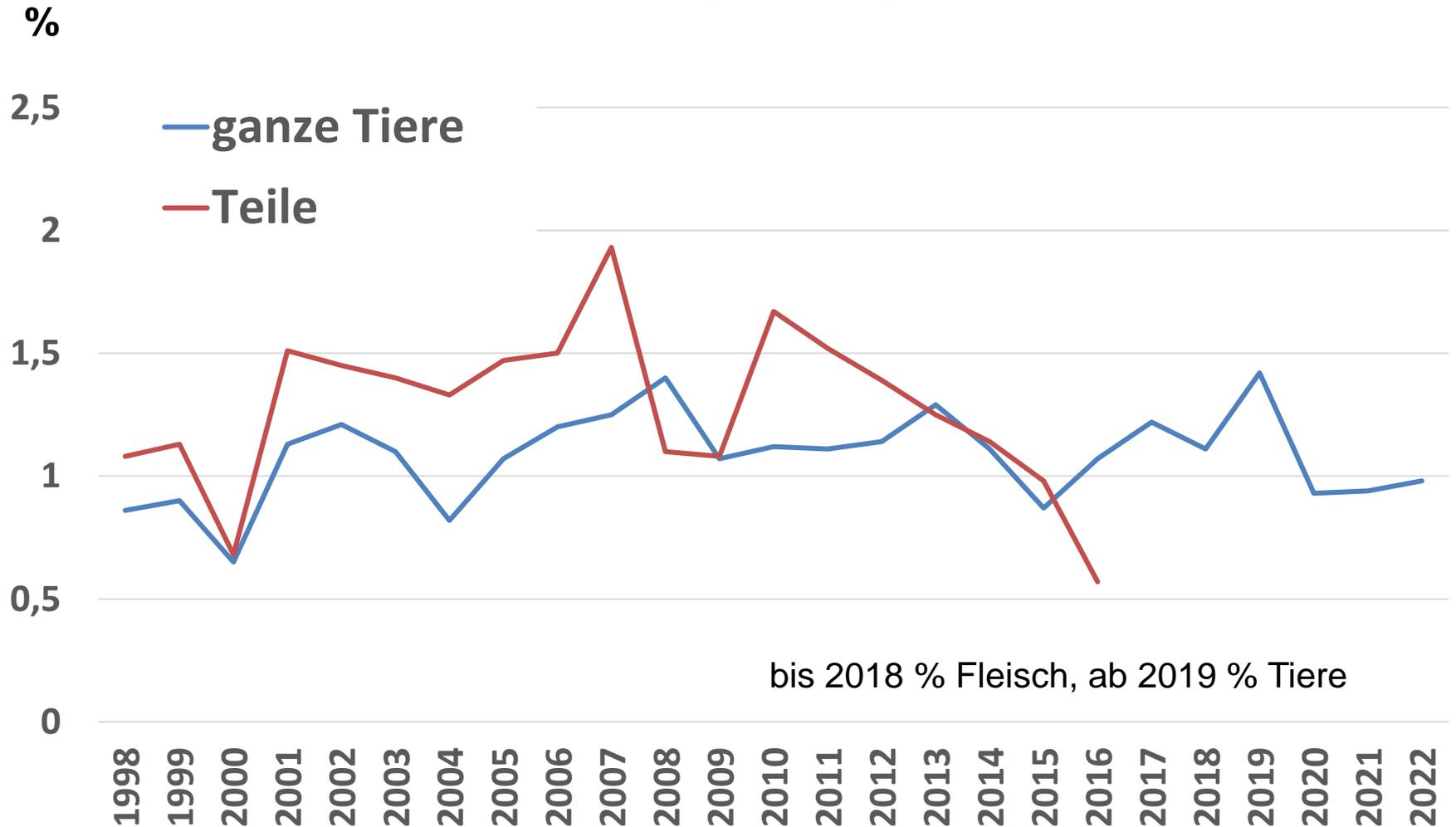
Entwicklung Mortalität NRW

- ca. 100 Durchgänge / 2 – 2,5 Mio. Tiere
→ bei 30 Mio. Puten/Jahr 2 Mio. Tote



Verworfenene Puten am Schlachthof

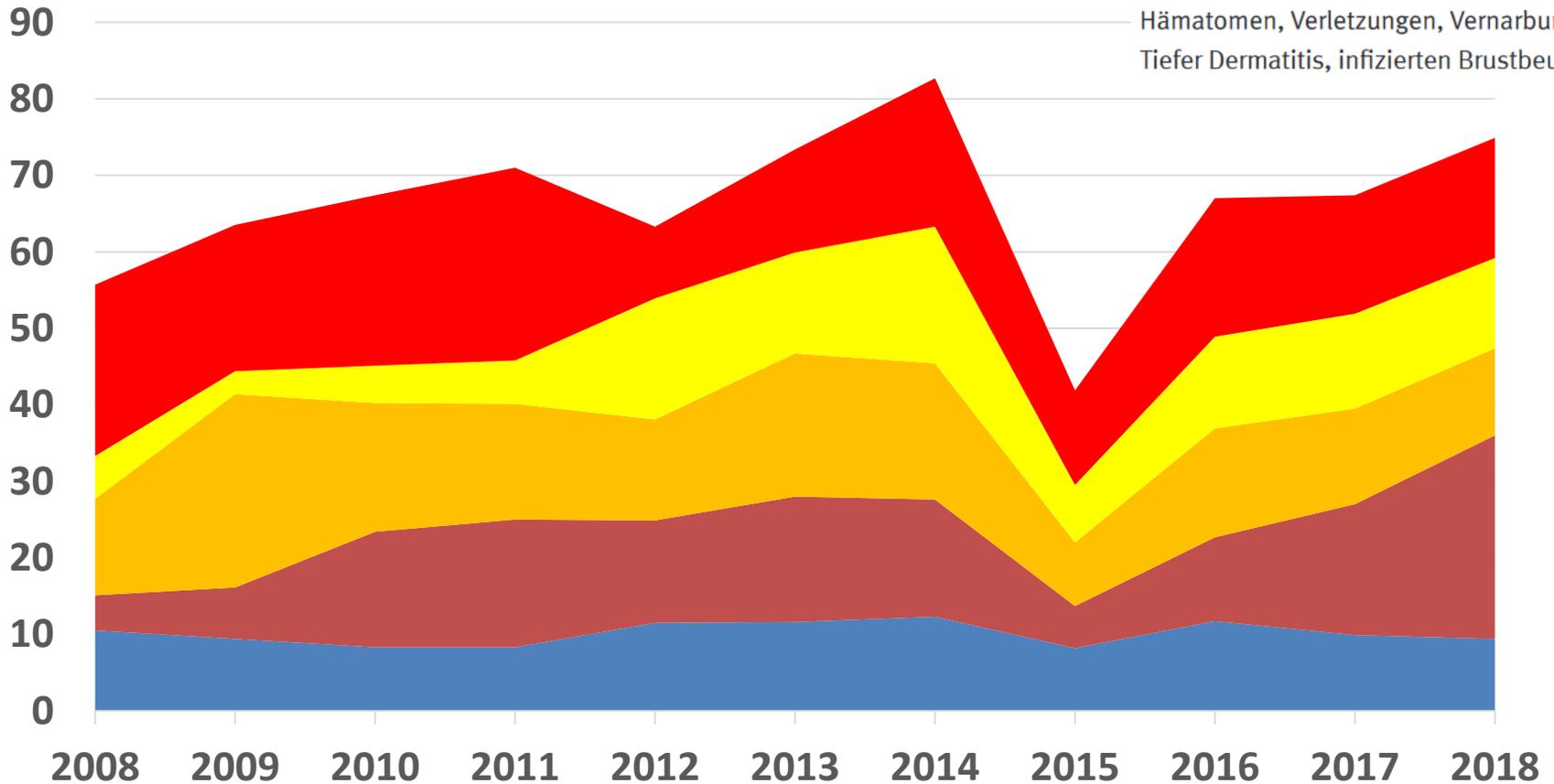
Genussuntauglich insgesamt



Verwurfsgründe 2008–2018

Untauglichkeitsgründe (VO (EG) Nr. 854/2004)

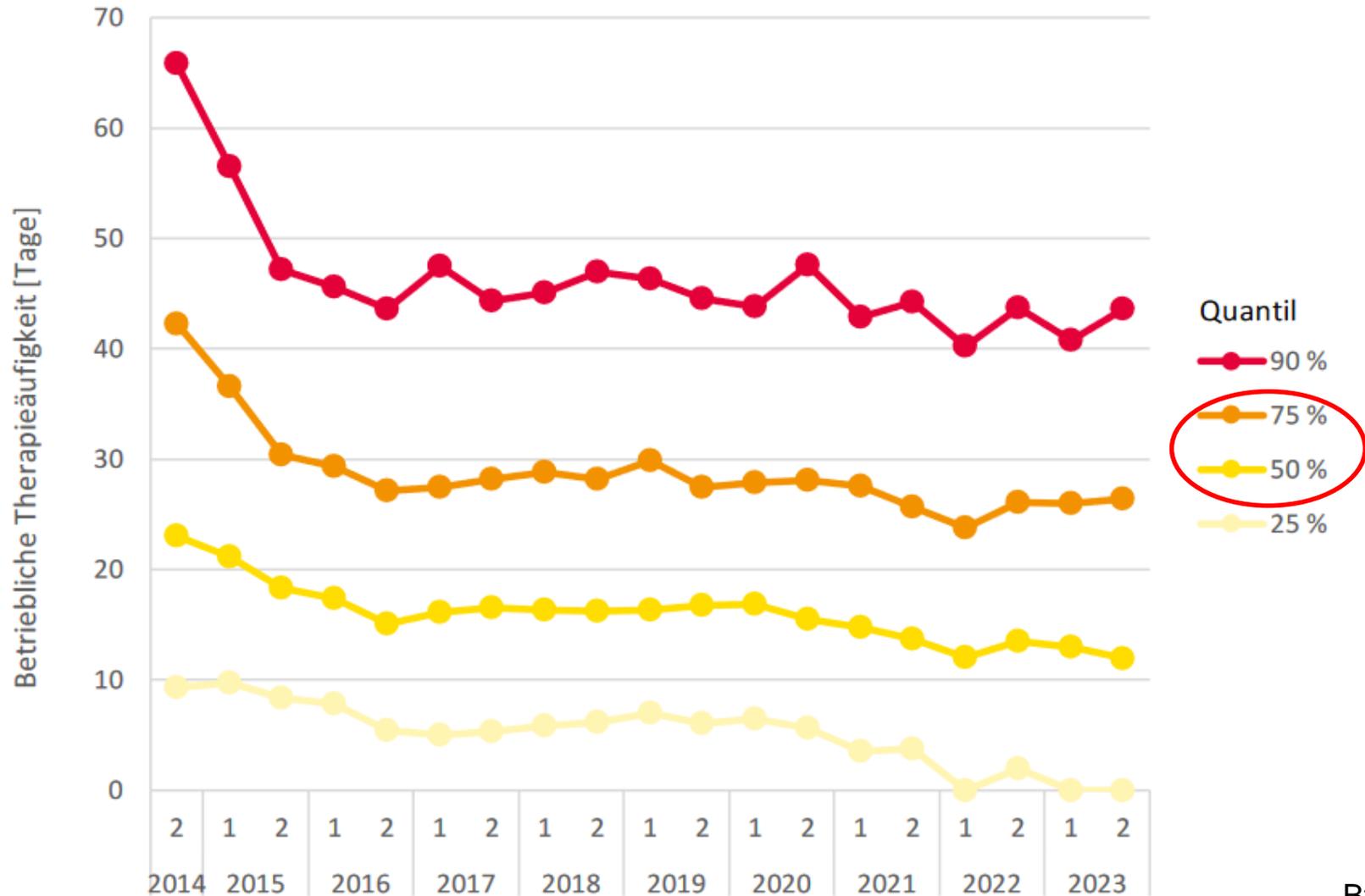
Anteil des als genussuntauglich beurteilten Fleisches (%)



Allgemeinerkrankung
 Generalisierten Tumoren und Abszessen . .
 Abmagerung
 Entzündungen der Gelenke
 Hämatomen, Verletzungen, Vernarbungen . .
 Tiefer Dermatitis, infizierten Brustbeulen . .

■ Abmagerung ■ Allg.erkrank ■ Gelenksentz. ■ Verletz. ■ Dermatitis

Therapiehäufigkeit 2014–2023

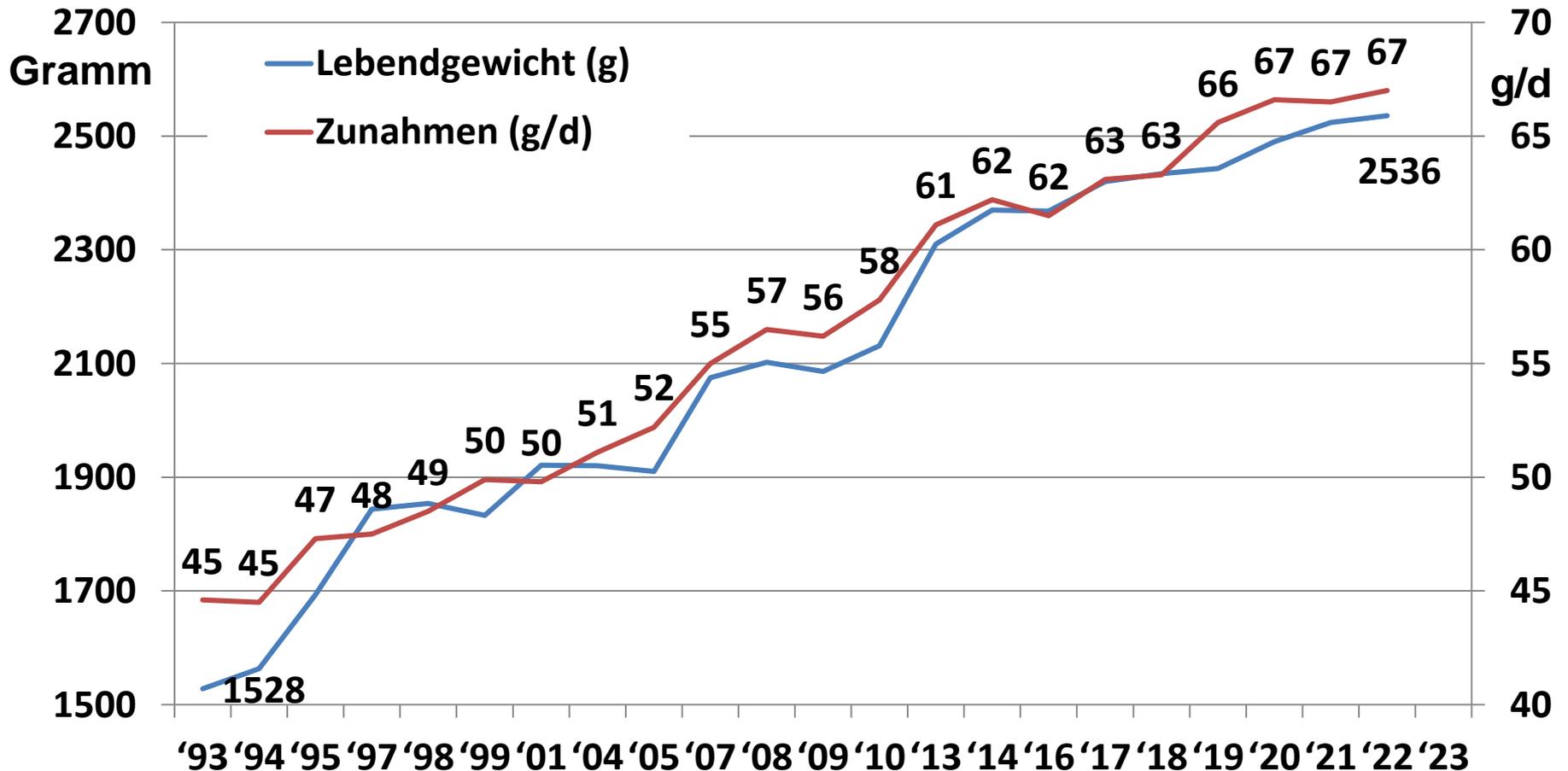


Lange Diskussion Broilerzucht – Bsp. EU

- SCAHAW (2000): The **welfare of chickens kept for meat production** (broilers), Report of the Scientific Committee on Animal Health and Animal Welfare
- **2007: Richtlinie** 2007/43/EG v. 28.6.07 mit Mindestvorschriften zum Schutz von **Masthühnern**:
 - Die **hohe Wachstumsrate** bei Hühnerrassen, die aufgrund ihrer Schnellwüchsigkeit üblicherweise zu Mastzwecken verwendet werden, **gewährleistet kein zufrieden stellendes Tierschutz- und Tiergesundheitsniveau**. → Bericht Kommission angefordert bis Ende 2010, erst 2016 erschienen, s.u.)
- EFSA Panel on Animal Health and Welfare (AHAW), **2010**. Scientific Opinion on the **influence of genetic parameters on the welfare** and the resistance to stress of commercial broilers. EFSA Journal 2010; 8 (7):1666.
- EFSA Panel on Animal Health and Welfare (AHAW), **2010**. Scientific opinion on **welfare** aspects of the management and housing of the **grand-parent and parent stocks** raised and kept for breeding purposes. EFSA Journal, 8, 1667.
- De Jong I, Berg C, Butterworth A, Estevéz I, **2012**. Scientific **report updating the EFSA opinions on the welfare of broilers and broiler breeders**. Supporting Publications 2012:EN-295. 116 p.
- Lefebvre D, Tatry MV, Shepers F, Rodenburg BT, Huneau-Salaün A, Allain V, **2010**. Toward an information system on broiler welfare: **Genetic selection aspects** (TOGA). Technical report submitted to EFSA.
- Hiemstra SJ, Ten Napel J (**2013**). Study of the **impact of genetic selection on welfare** of chicken bred and kept for meat production. Final report of a project commissioned by the European Commission (DG SANCO 2011/12254)
- **2016**: Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die **Auswirkungen genetischer Selektion auf das Wohlbefinden von Masthähnchen**. v. 7.4.16
- **2023**: EFSA Report **Welfare of broilers on farm**. Begrenzung Zunahmen 50 g/d

Leistungsentwicklung Hähnchen 1993–2022

- Bsp. Niedersachsen, 30 – 50 Betriebe
- akt. 38 Masttage, 7,4 Durchgänge/Jahr x 70.000 Plätze = 520.000/Jahr



Entwicklung Broiler- zucht

- Ross 308
 - Stand **2005**
- Vergleich unselektierte Linien Univ, Alberta seit:
 - **1957**
 - **1978**
- mit 0 / 28 / 56 Tagen Alter
 - 4 / 8 Wochen

Auswirkungen Leistungssteigerung

Selektion auf hohe Zunahmen & Brustmuskelanteil →

- **Gesundheitsprobleme:** Muskulatur wächst schneller als
 - Herz → plötzlicher Herztod,
 - Lunge → Aszites (Bauchwassersucht)
 - Leber → Fettleber
 - Skelett → Beinschwäche (TD, etc.)
 - Antibiotikaeinsatz, Mortalität
- stark **reduzierte Gesamtaktivität** (hohe Besatzdichte)
 - langsame untypische Fortbewegung, Schmerzen
 - hoher Liegeanteil → Hautveränderungen (Brustblasen, etc.)
 - kaum Nutzung erhöhter Sitzstangen & Grünausläufe
- **restriktive Fütterung Mastelertiere** (sonst Verfettung)
 - hungrig, Verhaltensstörungen der Nahrungsaufnahme

Tierschutzprobleme Hähnchen

Einflüsse Zucht und Haltung

	Haltung	Zucht
Herz-Kreislaferkrankungen (Herztod, Aszites)	(-)	X
Skeletterkrankungen (Beinschäden)	X	X
Muskelerkrankungen	-	X
Brusthautentzündung	X	X
Fußballenentzündung	X	X
reduzierte Gesamtaktivität	X	X
reduziertes Aufbaumen	(x)	X
reduzierte Auslaufnutzung	(x)	X
rationierte Fütterung Elterntiere	-	X

Entwicklung Brustanteil

- oben: ↑ Brustmuskel **1972** → **2012**, 49 Tage
- unten: ↑ Anteil Brust am LG (2,7 → 4,5 kg, **26** → **30 %**), Bsp. Cobb 700

Chang et al. 2016

Brustmuskulatur beim Broiler

- 25 % v. LG 2,4 kg = **600 g Brust**
- **Brustmuskeln = Flugmuskeln !**
- Kontraktion *Pectoralis minor* (Kleiner Brustmuskel)
→ **Flügel heben**
- Kontraktion *Pectoralis major* (Großer Brustmuskel)
→ **Flügel senken**
- Urhuhn v. a. **rote Muskelfasern** (Ausdauer Flug)
- Zucht auf hohen Brustanteil → v. a. **weiße Muskelfasern** → Bildung Laktat → Risiko Azidose

- „paradox dass *Pectoralis minor* zu groß für die Faszie, die ihn bedeckt“ (Richardson et al. 1980)
- „biologisch widersinnig: Steigerung Muskelmasse gleichzeitig mit Reduktion Funktion verbunden!“ (Bergmann 1992)

Muskelkrankheiten / Fleischqualitätsmängel

- *1960er*: deep pectoral myopathy (**DPM**) / green muscle disease
- *1990er*: **PSE** (pale, soft, exudative), DFD (dark, firm, dry)
- *seit 2010*: white striping (**WS**), wooden breast (**WB**), stringy-spongy (**SS**) / spaghetti breast
- **Erblichkeitsgrade** 0,05 – 0,3 h²
- **Korrelationen** Körpergewicht / Brustmuskel 0 – 0,25

Korrelation Leistung : Gesundheit

- Erblichkeitsgrad (h^2), 0,1 = gering, 1,0 = hoch
- Beinschäden, Lauffähigkeit, TD, Fußballen, Zehenmissbildungen, Mortalität, Herz-Kreislauf-Funktion

Zunahmen

Brustanteil

Gesamtzuchtwert Broiler

- Bsp. Ross 308

- Aviagen-Report 2023:
„Jahrzehnte der Zucht auf Tierwohl und Nachhaltigkeit“
- Gesamtzuchtwert: Abb.
 - 9 % Schlachtleistung
 - 32 % Mastleistung
 - 23 % Fruchtbarkeit
 - **64 % Summe Leistung**
 - **36 % Fitness**
- keine differenzierte Aufschlüsselung (anders als z. T. Hybridschweine)

Selektion Tierwohl: Zuchttiere Ross 308

Beinschäden, Aszites, TD

Verbesserungen Gesundheit in der Praxis ?

- **Mortalität**
 - Niedersachsen 2013–2020
 - **3,2 – 3,9 %** (inkl. Verwürfe)
- **Verwürfe Schlachthof**
 - Genussuntauglich Deutschland 1998–2022
 - **1 – 2 %** (= 6 – 12 Mio. / Jahr)
 - Untauglichkeitsgründe Pathologie 2015–2023
 - **25–35 %** tiefe Dermatitis, **17–20 %** Aszites, ca. 5 % Abmagerung, ...
- **Antibiotikaeinsatz**
 - Deutschland 2014–2023
 - **5 – 6 Tage** je Durchgang

→ **keine grundlegenden Veränderungen ...**

Entwicklung Verluste Bsp. Niedersachsen 2013–2020

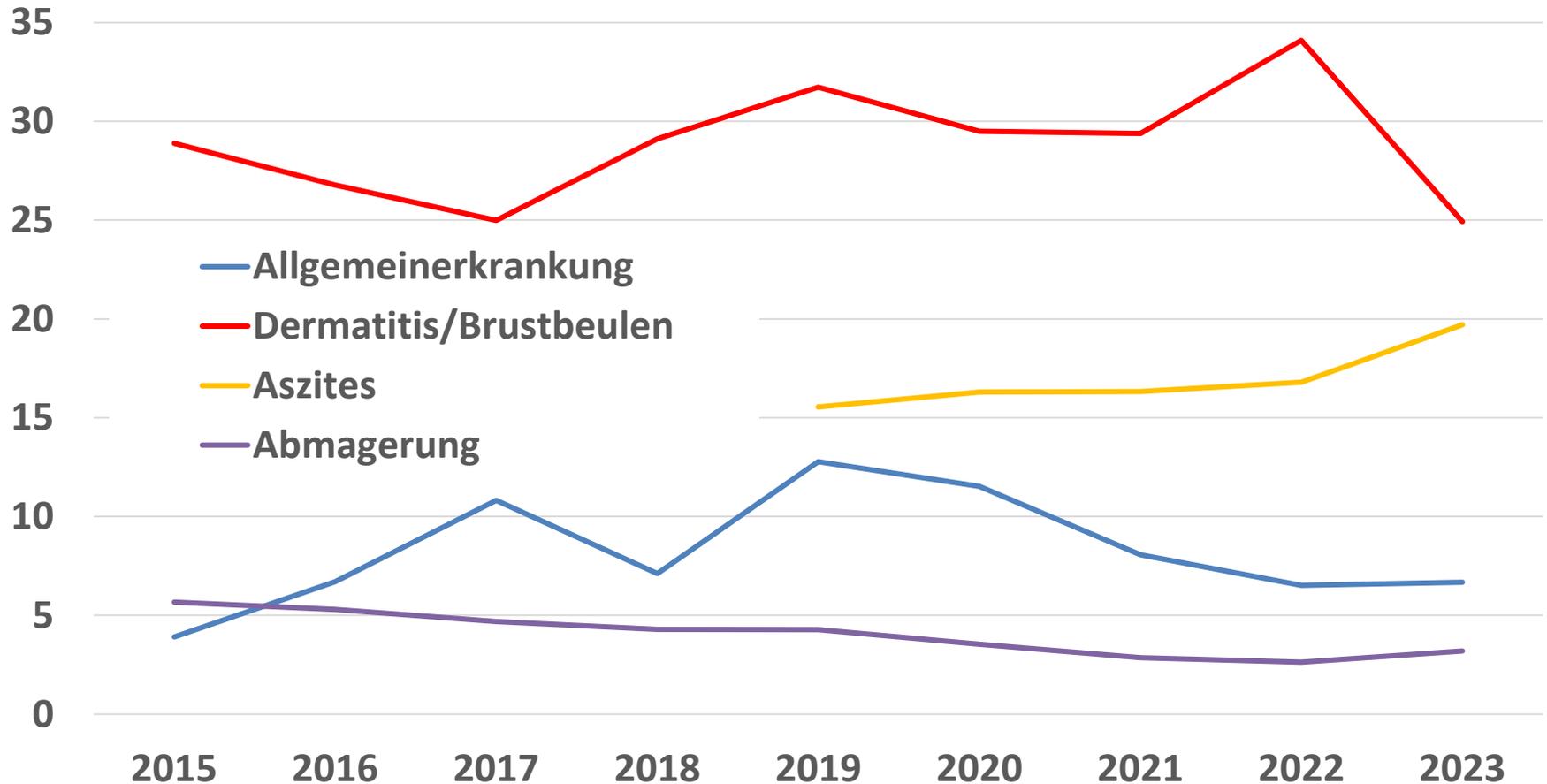
Tabelle 31: Horizontaler Betriebsvergleich 2013/2014 bis 2019/2020 (Quelle: LWK Niedersachsen, Henning Pieper)

	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020
Anzahl Betriebe	45	41	51	51	50	48	45
Stallplätze	69157	71392	69185	67699	68157	65676	62103
Verluste insgesamt [%]	3,19	3,38	3,55	3,92	3,62	3,62	3,45
Verluste Stall [%]	2,28	2,49	2,50	2,81	2,33	2,30	2,16
Verluste Schlachtereie [%]	0,79	0,76	0,93	0,99	1,17	1,21	1,19
Verluste Transport [%]	0,15	0,13	0,11	0,13	0,11	0,11	0,10
3 Tageverluste [%]	0,38	0,43	0,42	0,47	0,45	0,49	0,46
7 Tageverluste [%]	0,87	0,86	0,89	0,97	0,90	0,96	0,91

2021 6,2 % (GJB 2023)

Verwürfe am Schlachthof 2015–2023

% von genussuntauglich



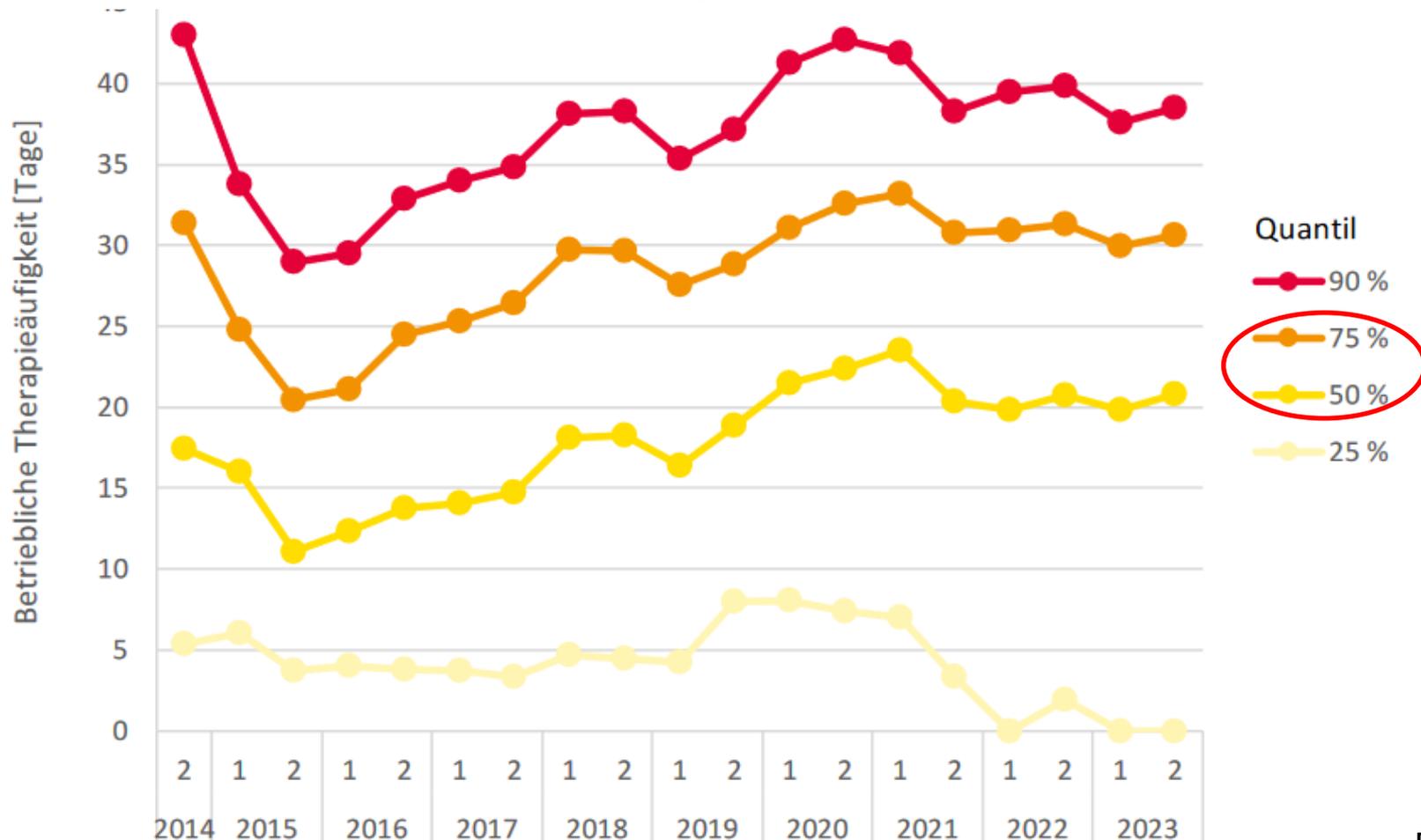
- bis 2018 Anteil Menge / ab 2019 Anteil Tiere
- bis 2018 tiefe Dermatitis / infizierte Brustbeulen / ab 2019 tiefe Dermatitis
- bis 2018 Abmagerung / ab 2019 Auszehrung (Kachexie)

Rohdaten:
Destatis

Antibiotikaeinsatz Masthühner 2014–2023

Therapiehäufigkeit

Kennzahlen: **Median:** darunter 50 % der Werte, **3. Quartil:** darunter 75 % → darüber Maßnahmen mit Tierarzt ergreifen



Kommt der Zuchtfortschritt an ?

Bsp. Beingesundheit Broiler

- Aufgrund des anhaltenden Fortschritts bei der Beingesundheit geht **Aviagen** davon aus, dass **bis 2023 bzw. 2025 96-98 % der Ross 308-Tiere keine gesundheitlichen Mängel an den Beinen** aufweisen werden. (Neeteson et al. 2023).
- Eine **unabhängige Bestätigung** des Erreichens dieser Ziele **wäre ein großer Schritt nach vorn**, da die jüngsten Studien zwar eine Verzögerung einräumen, aber darauf hindeuten, dass die **durchschnittlichen Gangnoten weiterhin zwischen 2 und 3** liegen. (Nicol et al. 2024, Frontiers Anim. Sci.)
- Zwar gibt es genetische Verbesserung bei der Beingesundheit, aber der **Widerspruch zwischen schnellem Wachstum / starker Bemuskelung und Beingesundheit bleibt bestehen**. (Anthney et al. 2024, Frontiers Physiol.)

Tierschutzrelevanz der Probleme

	Schäden (z.B. Gesundheitsprobleme)	Schmerzen	Leiden (z.B. Verhaltensprobleme)
Federpicken			X
Kannibalismus	X	X	
Fußballendermatitis	X	X	X
Gelenkerkrankungen	X	X	
Aszites	X		
Myopathie tiefe Brustmuskeln	X	X	X
Einschränkung Fortpflanzung			(x)
Einschränkung Fortbewegung			X
Einschränkung Ruheverhalten			X
Nahrungsaufnahme Elterntiere			X

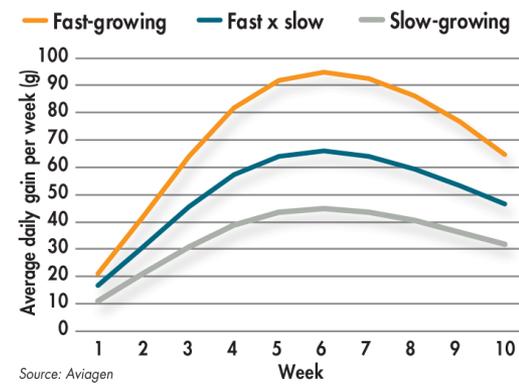
Juristische Ansatzpunkte Tierschutzrecht

- Tierzuchtgesetz § 1 (3) (*gilt nicht für Geflügel!*)
 - **Tiergesundheit sowie Robustheit** der Tiere erhalten und **verbessern**
- Empfehlungen Europarat Puten 2001, u. a. **Art. 23 (1)** (Genotyp):
 - **Verbot Zuchtprogramme Leiden / Verletzungen**
- Richtlinie des Rates 98/58/EG über den **Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere**, **Anh. Nr. 21** (Zuchtmethoden):
 - **keine Beeinträchtigung Gesundheit / Wohlergehen durch Genotyp**
- Tierschutzgesetz § 3 Nr. 1:
 - **verboten**, einem Tier außer in Notfällen **Leistungen abzuverlangen**, denen es **wegen seines Zustandes** offensichtlich **nicht gewachsen** ist oder die offensichtlich **seine Kräfte übersteigen**
- Tierschutzgesetz § 11b („Qualzucht“):
 - **Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten**; soweit züchterische Erkenntnisse erwarten lassen, dass als Folge der Zucht **bei den Nachkommen** erblich bedingt **Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch** fehlen oder **untauglich oder umgestaltet sind** und **hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden** auftreten
 - oder mit Leiden verbundene erblich bedingte **Verhaltensstörungen** auftreten
 - oder Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt.

Puten-Urteil VGH Baden-Württ. 7.3.2024

- **§ 11b TierSchG nicht anzuwenden auf Puten B.U.T. Big 6**
- **§ 11b verbietet nicht Haltung**, nur Zucht (Aufzucht = Vermehrung)
- evtl. käme **Richtlinie 98/58/EG** Tierschutz Anh. Nr. 21 in Frage
 - *aber* Richtlinie bislang nicht in dt. Recht umgesetzt ...
- evtl. käme **Eur. Übereinkommen** (Empf.) Art. 23 Abs. 1 Satz 1 in Frage
 - *aber* keine Rechtsverordnung zur Anwendung erlassen
- B.U.T. Big 6 **keine Feststellung Qualzucht** in tatsächlicher Hinsicht
 - Gutachten Prof. Erhard zwar verwertbar
- *aber* sämtliche **Beeinträchtigungen** (Gesundheitsprobleme und Verhaltensauffälligkeiten) **multifaktoriell**
 - keine Beeinträchtigungen *rein genetisch* bedingt
 - Beeinträchtigungen maßgeblich durch *Haltungsweise* verursacht
- erforderliche überwiegende **Wahrscheinlichkeit** nicht festgestellt (BVerwG)
 - **nicht bei jedem Tier** zwingend Probleme nach § 11b
- *aber* bei **Haltung von BUT Big 6 nach Puteneckwerten** damit zu rechnen, dass **Schmerzen, Leiden oder Schäden** zugefügt werden (§ 2 Nr. 1 TierSchG)

Wachstumsrate Hähnchen & Tierwohl



Zusammenfassung etlicher Versuche:

- mit **zunehmender Wachstumsintensität** (m. o. w. linear)
Verschlechterung Tierwohlintikatoren:
 - Lauffähigkeit, Brusthaut, Fußballen / Fersenhöcker, Gefiederschäden / -verschmutzung, Inaktivität
 - höhere **Gewichtsbelastung**
 - belastet Füße beim Stehen (mehr Druck)
 - belastet Gelenke beim Laufen
 - Fortbewegungsprobleme führen zu **mehr Liegen** →
 - begünstigt
 - Hautveränderungen und Gefiederschäden/-verschmutzung durch Kontakt mit feuchter, Ammoniakhaltiger Einstreu
- **Zunahmen begrenzen und / oder Grenzwerte für versch. Tierschutzindikatoren?**

Wie Leistungen begrenzen ?

- Herkünfte / Rassen verbieten (**Negativliste**)
 - Bsp. Weißblaue Belgier Schweiz, **BUT Big 6** (DTSchB), HF-Kühe (DjGT, Peta)
- Herkünfte / Rassen vorschreiben (**Positivliste**)
 - Freedom food: Geflügel
 - EU-Bio-VO langsam wachsendes Geflügel
- Leistungen **begrenzen**
 - Begrenzung **Endgewichte**
 - Begrenzung **Zunahmen**
 - *absolut* (g/d): Hähnchen, Puten (etliche Label-Programme; EFSA)
 - *relativ*: Geflügel (EU-Bio-VO: D: 80 % konv.)
 - **Mindestmastdauer**
 - Geflügel EU-Bio-VO

Wer kann was tun ?

- **Landwirte**
 - Management verbessern, Rasse auswählen
- **Tierärzte/-schaft**
 - Beratung Landwirte (Ethikkodex!) // Stellungnahmen, Gutachten
- **Zuchtverbände**
 - Gewichtung Zuchtmerkmale, Auswahl Zuchttiere
- **Bio-Verbände / Label-Programme**
 - Richtlinien: Beschränkung Herkünfte, Leistungsbegrenzung
- **Verbraucher**
 - Kauf Tierwohlprodukte (Label mit Leistungsbegrenzung)
- **Politik / Gesetzgeber**
 - Genehmigung Zuchtverbände/-programme, Aufnahme Geflügel Tierzuchtgesetz, Konkretisierung Qualzucht
- **Amtstierärzte**
 - Vollzug Tierschutzbestimmungen

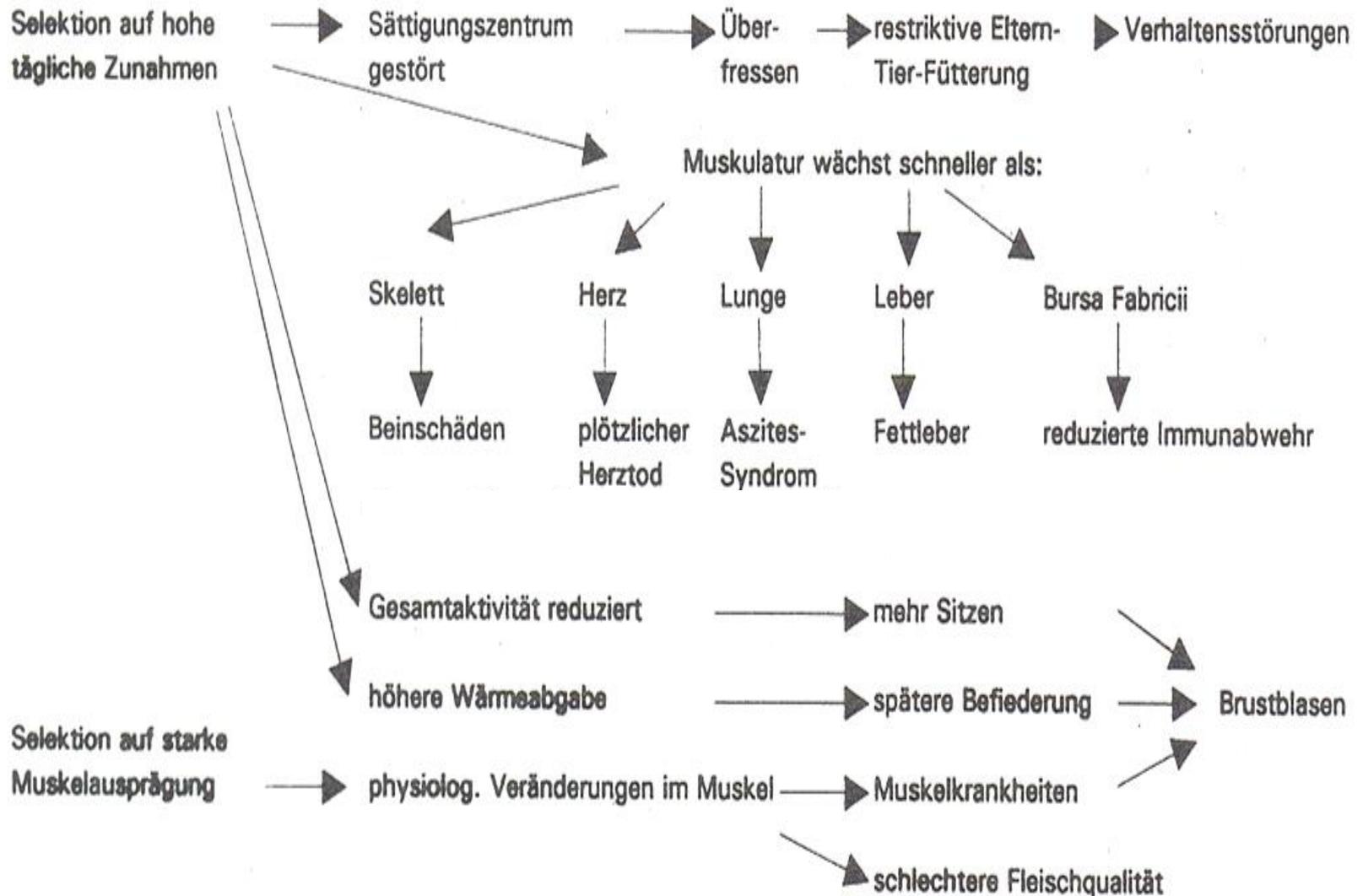
Fazit Leistungsproblematik Mastgeflügel

- **Mast-/Schlachtleistungen** kontinuierlich gesteigert
- parallel Anstieg **Gesundheits-/Verhaltensprobleme**
 - Skelett, Herz-Kreislauf, Verdauung; Aktivität / Fortbewegung, Vermehrung
 - Tierschutzrelevanz gegeben!
- kausale **Ursachen**: Veränderungen Anatomie / Physiologie
- **Zuchtverbände** selektieren heute stärker auf Fitness
- Kommt der **Zuchtfortschritt** in der Praxis an ?
- kaum **aktuelle Studien** zu spezifischen Problemen in D (aber international)
- Indirekte Anzeiger **wenig Verbesserungen**
 - Antibiotika-Einsatz, Tierarztkosten, Verwürfe Schlachthof, ...
- **Ungleichgewicht** Wachstum Muskulatur vs. Organe bleibt
- **Leistungsniveau** bereits zu hoch?
- **Leistungsbegrenzungen** sind möglich!
- „**Qualzucht**“ im juristischen Sinn kompliziert (andere §§ möglich!)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Folgen Leistungssteigerung Masthuhn



Anhang: ergänzende Informationen

Zum Weiterlesen Qualzucht allg.

- BERGMANN, V. (1992): Leistungsabhängige Gesundheitsstörungen bei Nutztieren – Erscheinungsformen und kausale Prinzipien. Mh. Vet.-med. 47, 245 – 252
- LUY, J. (2012): Leistungsabhängige Gesundheitsstörungen bei Nutztieren – die ethische Dimension. Züchtungskunde, 84, 39–51 (ausführlicher: BMTW 119/2006: 373–385*
- DEMMLER, D. (2011): Leistungsabhängige Gesundheitsstörungen bei Nutztieren für die Fleischerzeugung (Schweine, Rinder, Hühner, Puten) und ihre Relevanz für § 11b Tierschutzgesetz („Qualzucht“). Vet. Med. Diss., FU Berlin*
- HIRT / MAISACK / MORITZ / FELDE (2022): Kommentar TierSchG. 4. Aufl., Vahlen
- TROPITZSCH, R. (2006): Das Qualzuchtverbot – ein Beispiel für das Vollzugsdefizit im deutschen Tierschutzrecht. Diss., Europa-Univ. Viadrina, Frankfurt/Oder
- FLÜCKIGER, N. (2017): Wenn die Wahl zur Qual führt – Auslegung und Umsetzung des tierschutzrechtlichen Qualzuchtverbots. Diss. jur., Univ. Basel*
- HÖRNING, B. (2008): Auswirkungen der Zucht auf das Verhalten von Nutztieren. Reihe Tierhaltung, Bd. 30, Kassel, University Press, Kassel, 194 S.*
- IGN (2014): Tierzucht und Tierschutz - Herausforderungen an eine tierschutzgerechte Zucht von Nutztieren. Tagung Celle 2014, Int. Gesellschaft für Nutztierhaltung, 62 S.*

* *im Internet*

- **QUEN** ist eine **Informations- Datenbank** und bietet eine Übersicht über zuchtbedingte sichtbare oder verdeckte Defekte **betroffener Tierrassen**
 - auch zu Nutztieren!
- **QUEN** soll primär Veterinärbehörden, Gerichte, politische Entscheidungsträger und Gesetzgeber bei der **Umsetzung tierschutzrechtlicher Normen** im Bereich Zucht und Ausstellungswesen unterstützen
- Die **QUEN**-Website ist Teil eines Netzwerkes und wird von der QUEN gGmbH betrieben.
- Die Website besteht aus einem öffentlich zugänglichen Informationsteil und ausführlicheren Informationen und Beispielen, die nur Veterinärbehörden auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.
- Website: <https://qualzucht-datenbank.eu/>

Qualzucht bei Nutztieren ?

- 1986 Aufnahme „Qualzucht“ in **Tierschutzgesetz** (§ 11b)
- 1999 Gutachten zur Anwendung des § 11b bei **Heimtieren** (veröff. BMVEL)
- 2001-2003 Dt. Tierärztetag fordert **Qualzuchtgutachten** für die Nutztierzucht
- 2001 **DGfZ-Empfehlungen** Tierschutz bei der Züchtung
- 2005 Entwurf **Leitlinien** Zuchtziele in der Nutztierzucht unter Tierschutzaspekten
- 2010 Feststellung Qualzuchten Aufgabe **Landesbehörden** (**BMEL**, Kl. Anfrage)
- 2009 Urteil Bundesverwaltungsgericht (Zucht von Haubenenten)
- 2011 **Diss. Demmler** Leistungsbedingte Gesundheitsstörungen Masttiere
- 2013 Präzisierung § 11b (wenn züchterische Erkenntnisse erwarten lassen)
- 2013 Kl. Veröff. **Hörning** „Qualzucht“ Nutztiere → Kritik Lobby-/Zuchtverbände
- 2016 Verbraucherschutzministerkonferenz (**VMSK**) fordert Nutztiergutachten
- 2016: **BTK-Resolution** Zuchtziele Nutztierzucht → Stellungnahme DGfZ
- 2019 **BTK-AG** Qualzucht bei Nutztieren → Tierschutz Nutztierzucht
- 2021 **DGfZ** Wege gesellschaftlich **akzeptierte Tierzucht** (vgl. WBA 2015)
- 2021 **Diss. Bauer** Tierschutzrelevante Zuchtprobleme Milchvieh
- 2023 Qualzucht-Evidenz Netzwerk (**QUEN**)
- 2023 Entwurf Novellierung § 11b: Liste mit Symptomen (ähnlich Österreich)

Forderungen Tierärzteschaft bzgl. Tierzucht

- 2002: BTK fordert **Gutachten zu Nutztieren** durch BMVEL mit verbindlichen Festlegungen (**§ 11b**), dito 2003: Deutscher Tierärztag
- 2011: Pressemitteilung Bundesverband beamtete Tierärzte
- 2015: Ehrenkodex BTK: Ablehnung Tierzucht Schmerzen, Leiden
- 2015: Stellungnahme BTK: Vernachlässigung männlichen **Kälber** milchbetonter Rassen stellt Straftatbestand dar
- 2016: BTK lehnt **Kükentöten** ab
- 2016: BTK-Resolution „**Zuchtziele der Nutztierzucht** unter Tierschutzaspekten“
 - Aufforderung an BML „über eine Rechtsverordnung erblich bedingte Krankheitsrisiken in der Nutztierzucht näher zu bestimmen und die **Zucht mit bestimmten Nutzierrassen** bzw. Linien zu **verbieten oder zu beschränken**“ (dito Agrarministerkonferenz 2015!)
- 2016 BTK neue Arbeitsgruppe „Qualzuchten“ → Klein- und Heimtiere
- 2019 BTK neue Arbeitsgruppe „Qualzucht bei Nutztieren“ → „**Tierschutz in der Nutztierzucht**“
- 2022 BbT / bpt / BTK / DVG / TVT: **Leistungen Milchkühe**

Ethik-Kodex Bundestierärztekammer (BTK)

Ethik-Kodex 2015:

- Wir **lehnen alle Maßnahmen ab**, durch die Tiere **Leistungen** erbringen sollen, die ihre physische oder psychische **Anpassungsfähigkeit überfordern** oder die **negative Konsequenzen** für ihre **Gesundheit** und/oder ihr **Wohlbefinden** haben.
- Wir verurteilen jede Form von **Tierzucht**, die zu **Schmerzen, Leiden und Qualen** führt oder beiträgt *und*
- setzen uns für die **präventive Aufklärung** sowie für das **Erkennen und Vermeiden** solcher Entwicklungen ein

Empfehlungen zum Kodex 2016:

- **2. Zucht von Lebensmittel liefernden Tieren**
- 2.1. Tierärztinnen und Tierärzte setzen sich dafür ein, dass bei der **Zucht** die **körperliche Integrität der Tiere sichergestellt** ist und dass bei der Anwendung von Zucht- und Reproduktionsmethoden **keine** vermeidbaren genetisch bedingten **Krankheiten, Leiden und Abnormitäten in Körperbau und Verhalten** auftreten.
- 2.2. Sie unterstützen **Zuchtziele** und Nutzungsrichtungen, bei denen **beide Geschlechter genutzt** werden können. Sie fördern Methoden, die die Entstehung von Nachkommen verhindern, die wegen ihres Geschlechts aus ökonomischen Gründen nicht genutzt werden.

Position Bundesregierung Puten I

„Missstände in der konv. Putenhaltung“, 3.4.2009 (BT-Drs. 16/12392)

- Frage: „Plant die Bundesregierung **Maßnahmen gegen den Einsatz von Putenrassen** (z. B. Hochleistungs-Masthybrid B.U.T. Big 6) zu ergreifen?“
- Antwort: „Aus Sicht der Bundesregierung lässt sich die **Tierschutzproblematik im Bereich der Züchtung** derzeit **nicht sinnvoll** und wirkungsvoll durch **eine Rechtsverordnung** konkretisieren.
- Wenn mit einer solchen Verordnung auf den ersten Blick auch eine höhere Rechtsverbindlichkeit erreicht werden könnte, erscheint es doch **unpraktikabel**, die sehr **komplexen Zusammenhänge**, die in der Nutztierzucht möglicherweise zu Leiden der Tiere führen, in einer notwendigerweise abstrahierenden Rechtsverordnung **allgemeingültig zu regeln**.
- Außerdem würde die Form der Rechtsverordnung die **Flexibilität** bezüglich der Einbeziehung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse **erheblich einschränken**. Dies ist gerade im Hinblick auf die dynamische Entwicklung der Wissensbereiche Genetik und Verhaltensforschung als problematisch zu erachten.
- Um Zielkonflikte zwischen der modernen Tierzucht und den geltenden hohen Tierschutzstandards zu vermeiden, erscheint es mir derzeit **zielführender**, wenn die **Tierzuchtunternehmen die Belange des Tierschutzes eigenverantwortlich** in ihren Zuchtprogrammen **berücksichtigen**.
- In letzter Konsequenz züchten aber die Zuchtunternehmen Tiere, für deren Produkte sie Marktchancen erwarten. Mithin ist es auch an den **Verbraucher**, durch ihr **Nachfrageverhalten Einfluss auf die Ausrichtung der Züchtung** und der Erzeuger zu nehmen.

Positionen Bundesregierung Puten II

„**Misstände in der Nutztierzucht**“, 17.11.**2010** (BT-Drs. 17/3798):

- **Frage:** „Fällt aus Sicht der Bundesregierung die schwergewichtige Mastpute der Herkunft **B.U.T. Big 6** unter den Begriff **Qualzucht**?“
- **Antwort:** „Die **Einschätzung**, ob Mastputen der Zuchtlinie Big 6 den Tatbestand der Qual-zucht erfüllen, **obliegt den** nach Landesrecht **zuständigen Behörden**.“
- **Antwort** Frage 33: „Die Bewertung, ob im Hinblick auf die genannte Myopathie der tiefen Brustmuskulatur bei Masthühnern oder Mastputen der **Kausalzusammenhang zwischen Zucht und Schaden nach § 11b TierSchG** belegt werden kann und damit der Tatbestand der Qualzucht erfüllt ist, **obliegt den** nach Landesrecht **zuständigen Behörden**.“ (dito Antwort auf Frage 34 nach Aszites & Qualzucht)
- Antwort Bundesregierung Kleine Anfrage „**Weiterentwicklung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung**“ v. 14.10.**2016** (Drs. 18/7996):
- **Fragen 24 / 35:** „Sieht die Bundesregierung bei **Masthühnereltern**tieren **bzw. Puten** den Tatbestand der **Qualzucht erfüllt**?“
- **Antwort:** „**§ 11 b** des Tierschutzgesetzes **legt die Merkmale** einer verbotenen Qualzucht **fest**.“
- Die **Entscheidung**, ob ein Fall von Qualzucht im Sinne des § 11 b des Tierschutzgesetzes vorliegt, **ist** im jeweiligen Einzelfall **von den** für den Vollzug des Tierschutzgesetzes nach Landesrecht **zuständigen Behörden zu treffen**.“

Positionen Bundesregierung Puten III

„Haltung von Mastputen“, 6.7.2015 (BT-Drs. 18/5473)

- „Die in der Putenzüchtung über viele Jahre betonte **Konzentration auf Mastleistungsparameter** (tägliche Zunahme, Brustmuskelanteil) **führte zu verschiedenen Gesundheits- und** teilweise damit in Verbindung stehenden **Verhaltensproblemen**. Bekannt sind vor allem **Erkrankungen des Skelettsystems und des Bewegungsapparates** (z.B. Tibiale Dyschondroplasie, Gelenkerkrankungen), aber auch **Herz-Kreislauf-Erkrankungen** (z.B. Aortenrupturen, plötzlicher Herztod) und Muskelerkrankungen (Myopathie der tiefen Brustmuskulatur), die auf eine **Imbalance der Muskelentwicklung im Verhältnis zur Entwicklung von Skelett und inneren Organen** zurückzuführen sind
- Um die genetische Prädisposition des Auftretens solcher Erkrankungen zu reduzieren, wäre eine **stärkere Anpassung der Zuchtziele erforderlich**, die eine veränderte Gewichtung der Merkmale, die den Zuchtwert bestimmen, beinhalte. In Betracht kämen **eine Begrenzung der Leistungen** und eine **Erhöhung der Gewichtung von funktionalen Merkmalen** (Gesundheit, Robustheit, Verträglichkeit).
- In dieser Richtung sind **seit einigen Jahren Maßnahmen von den Zuchtunternehmen** ergriffen worden. **Details** über die von den Zuchtunternehmen vorgenommene Gewichtung von Leistungsmerkmalen und funktionalen Merkmalen zur Zuchtwertbestimmung sind jedoch **nicht bekannt**.“

Qualzucht Mastgeflügel? Position Dr. Maisack

Co-Autor Kommentar Tierschutzgesetz, Vors. Jur. Ges. Tierrechte

„Die Zucht auf besonders schnell wachsende Masthühnerrassen erfüllt § 11b Abs. 1:

1. Als Folgen der Zucht auf hohe tägliche Gewichtszunahmen und auf die Ausbildung großer Muskelpartien an Brust und Schenkeln werden u. a. beschrieben: hohe Verlustraten, Aszites-Syndrom, mit Schmerzen verbundene tibiale Dyschondroplasie.
2. Diese **Folgen** sind auf der Skala von "hinreichend wahrscheinlich" - "überwiegend wahrscheinlich" - "höchst wahrscheinlich" - "sicher" sogar **im Bereich "überwiegend wahrscheinlich" einzuordnen.**
3. Die entsprechenden **Erkenntnisse sind wissenschaftlich fundiert.**
4. Sie sind **auch in Züchterkreisen bekannt.**

Folglich **müsste das Züchten der besonders schnell wachsenden Masthühnerrassen gemäß § 11b Abs. 1 i. V. mit § 16a S. 1 TierSchG verboten werden“**

analoge Situation bei schnell wachsenden Mastputen ...

- Christoph Maisack: „Der neue § 11 b Tierschutzgesetz – eine Chance für den Tierschutz?“ Vortrag 13.6.2016, FU Berlin, FB Veterinärmedizin; LTK
- vgl. Maisack in Tagungsband IGN-Tagung Tierzucht & Tierschutz, Celle 2014

Dissertation Daphne Demmler FU 2011

- **Leistungsabhängige Gesundheitsstörungen bei Nutztieren für die Fleischerzeugung** (Schweine, Rinder, Hühner, Puten) **und ihre Relevanz für § 11b Tierschutzgesetz** („Qualzucht“). FU Berlin, Inst. für Tierschutz und Tierverhalten, Diss. vet.-med.
- *Preise:*
 - 2012 Dr. Wilma von Düring Forschungspreis,
 - 2012 Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

Organsystem	Tierart	Krankheit/Syndrom
Gliedmaßen	Schweine	Osteochondrose
	Broiler / Puten	Tibiale Dyschondroplasie
Muskulatur	Rinder	Doppellendigkeit
	Broiler / Puten	Myopathie der tiefen Brustmuskulatur
Herz-/Kreislaufsystem	Schweine	Belastungsmiopathie
	Broiler	Aszites-Syndrom
	Broiler	Plötzlicher Herztod

Tierzuchtgesetz

§ 1 Abs. 3: Die Zucht ... ist so zu *fördern*, dass

1. die Leistungsfähigkeit, die **Tiergesundheit** sowie die **Robustheit** der Tiere erhalten und **verbessert** werden mit dem Ziel einer nachhaltigen Tierzucht hinsichtlich einer verbesserten Ressourceneffizienz und einer besseren Widerstandsfähigkeit,
2. die **Wirtschaftlichkeit**, insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit, der tierischen Erzeugung verbessert wird,
3. die von den Tieren gewonnenen **Erzeugnisse** den an sie gestellten **qualitativen** Anforderungen entsprechen und
4. eine **genetische Vielfalt** und das Kulturerbe der einheimischen Rassen erhalten werden.

Juristische Ansatzpunkte Tierschutzrecht

- **Richtlinie des Rates 98/58/EG über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere, Anh. Nr. 21 (Zuchtmethoden):**
 - **Einfluss Genotyp Gesundheit/Wohlergehen**
 - lt. Bundesregierung (kleine Anfrage Die Grünen Nov. 2010): Maßnahmen möglich lt. **Tierschutzgesetz § 1, 2, 3, 16a** (Halteverbot)
- **Tierschutzgesetz § 3 Nr. 1:**
 - **verboten**, einem Tier außer in Notfällen **Leistungen abzuverlangen**, denen es **wegen seines Zustandes** offensichtlich **nicht gewachsen** ist oder die offensichtlich **seine Kräfte übersteigen**
 - lt. Bundesregierung (kleine Anfrage s.o.): je nach Lage des Falles auch Verstöße möglich / Tierschutzkommentar Hirt et al.: Bsp. Milchkühe
- **Tierschutzgesetz § 11b („Qualzucht):**
 - Es ist **verboten, Wirbeltiere zu züchten**; *soweit züchterische Erkenntnisse erwarten lassen*, dass als Folge der Zucht **bei den Nachkommen** erblich bedingt **Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch** fehlen oder untauglich oder **umgestaltet sind** und **hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden** auftreten oder mit Leiden verbundene erblich bedingte **Verhaltensstörungen** auftreten oder Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt.

Richtlinie des Rates 98/58/EG über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere

Anh. Nr. 21 (Zuchtmethoden):

- Tiere dürfen **nur zu landwirtschaftlichen Nutzzwecken gehalten** werden, wenn **aufgrund ihres Genotyps** oder Phänotyps berechtigtermaßen davon ausgegangen werden kann, dass die **Haltung** ihre **Gesundheit und ihr Wohlergehen nicht beeinträchtigt**.

Antwort **Bundesregierung** Kleine Anfrage Die Grünen v. Dez. 2010:

- „Das Tierschutzgesetz regelt insbesondere in **§§ 1, 2 und 3 grundsätzliche Anforderungen**, die bei der **Haltung von Tieren** zu beachten sind. **§ 16a TierSchG** **berechtigt** die zuständigen **Behörden** zu denjenigen Maßnahmen, die zur Wahrung der Gesundheit und des Wohlergehens von Tieren im Einzelfall erforderlich sind. (Haltungsverbot etc.)
 - Die **Voraussetzungen**, gegen eine **Haltung** von Tieren zu landwirtschaftlichen Zwecken einzuschreiten, die den Anforderungen der **Nummer 21** des Anhangs **der Richtlinie** zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere nicht entspricht, **liegen somit vor**.“
- **auch Haltung kann verboten werden!** (nicht nur Zucht wie lt. § 11b)

Tierschutzgesetz § 3 Nr. 1

„Es ist **verboten**,

- einem Tier außer in Notfällen **Leistungen abzuverlangen**,
 - denen es **wegen seines Zustandes** offensichtlich **nicht gewachsen** ist oder
 - die offensichtlich **seine Kräfte übersteigen**
-
- **Kleine Anfrage Die Grünen** Dez. 2010: *Bei welchen Nutztierarten* bzw. -rassen oder Herkünften ist nach Auffassung der Bundesregierung die aus Tierschutzsicht *mögliche Leistungsgrenze überschritten?*
 - **Antwort Bundesregierung:** Darüber hinaus sind je nach Lage des Falles *auch Verstöße möglich gegen das Verbot*, einem Tier außer in Notfällen Leistungen abzuverlangen, denen es wegen seines Zustandes offensichtlich nicht gewachsen ist oder die offensichtlich seine Kräfte übersteigen (§ 3 Nr. 1 TierSchG).

§ 11b TierSchG 2013 („Qualzucht-Paragraph“)

- (1) **Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten** ..., soweit ... züchterische Erkenntnisse ... erwarten lassen, dass als Folge der Zucht ...
 - Nr. 1: bei der Nachzucht ...
 - Körperteile oder **Organe** für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder **umgestaltet** sind und
 - hierdurch **Schmerzen, Leiden oder Schäden** auftreten oder
 - Nr. 2: bei den Nachkommen
 - a) mit Leiden verbundene erblich bedingte **Verhaltensstörungen** auftreten,
 - b) jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt oder
 - c) die **Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden** möglich ist **oder** zu **Schäden** führt.

§ 11b TierSchG („Qualzucht-Paragraph“)

- 1986 Aufnahme in das Tierschutzgesetz
- **Verbot Zucht** von Wirbeltieren, wenn* bei Nachzucht *erblich bedingt*
- Körperteile oder **Organe** für den artgemäßen Gebrauch fehlen **oder untauglich oder umgestaltet** sind
- und hierdurch **Schmerzen, Leiden oder Schäden** auftreten oder
- mit Leiden verbundene **Verhaltensstörungen** auftreten

* bis 2013: „**wenn damit gerechnet werden muss**, dass ...“

VGH Kassel 2009: „nach dem Stand der Wissenschaft überwiegend wahrscheinlich / Schäden signifikant häufiger als zufällig zu erwarten“

* ab 2013: „**soweit züchterische Erkenntnisse erwarten lassen**, dass ...“

„Abzustellen ist ... auf wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse“ amtl. Begründung:

Wahrscheinlichkeitsmaßstab so definiert, dass Verbot intendierte Wirkung entfalten kann (Hirt u. a. 2023 11b Rn. 6)

„wenn es nach objektiven Verhältnissen ernsthaft möglich erscheint (DjGT)“

§ 11b Abs. 4: **Ermächtigungsgrundlage** BMEL (durch Rechtsverordnung):

- Veränderungen / Verhaltensstörungen n. Abs. 1 definieren
- bestimmte Rassen / Linien verbieten

„Qualzuchtparagraph“ – Ermächtigung

§ 11 b Abs. 4 TSchG:

- Das **Bundesministerium** wird **ermächtigt**, durch **Rechtsverordnung** mit Zustimmung des Bundesrates
 1. die erblich bedingten **Veränderungen und Verhaltensstörungen** nach den Absätzen 1 *näher zu bestimmen*
 2. das *Züchten* mit Wirbeltieren **bestimmter** Arten, **Rassen und Linien zu verbieten oder zu beschränken**, wenn dieses Züchten zu Verstößen gegen den Absatz 1 führen kann.

§ 12 (Verbringungsverbot) Abs. 2 Nr. 4:

- Das Bundesministerium wird **ermächtigt**, das Verbringen von Wirbeltieren in das Inland oder das Halten, insbesondere das Ausstellen von Wirbeltieren im Inland zu verbieten, wenn an den Tieren tierschutzwidrige Amputationen vorgenommen worden sind oder die Tiere erblich bedingte körperliche Defekte, Verhaltensstörungen oder Aggressionssteigerungen **im Sinne des § 11b** Absatz 1 Nummer 1 oder 2 Buchstabe a aufweisen oder soweit ein Tatbestand nach § 11b Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe b oder c erfüllt ist

Definitionen Qualzucht (Bsp.)

Heimtiergutachten 1999, S. 7:

- Organe, Organsysteme und Körperteile eines Individuums haben bestimmte, genetisch festgelegte, **für die Lebens- und Fortpflanzungsfähigkeit notwendige Funktionen** zu erfüllen.
- Der artgemäße Gebrauch ist dann nicht mehr gegeben, wenn **eine dieser Funktionen** durch züchterische Einflussnahme **nicht mehr ausreichend erfüllt** oder ausgeführt werden kann.
- **Auch negative Verhaltensänderungen** von Tieren, sofern diese durch Zucht bedingt sind, fallen unter § 11 b.
- Verweis Gutachten auch im Kommentar Tierschutzgesetz (Hirt 2023, 11b Rn. 4)

Tierschutzgesetz Kommentar, Lorz / Metzger 2019 11b Rn. 7:

- Qualzuchtung: wenn die durch Zucht geförderten oder gedulteten Merkmalsausprägungen zu Minderleistungen bezüglich Selbstaufbau, Selbsterhaltung und Fortpflanzung führen
- und sich **in züchtungsbedingten morphologischen oder physiologischen Veränderungen oder Verhaltensstörungen** äußern, die mit Schmerzen, Leiden oder Schäden verbunden sind.

Geplante Änderung Tierschutzgesetz § 11b

- **Gesetz zur Änderung des Tierschutzgesetzes und des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes**

§ 11b („Qualzuchtparagraph“)

- ... fehlende oder untaugliche oder umgestaltete Körperteile oder Organe nach Abs. 1 Nr. 1 können mit dem regelmäßigen oder nicht nur vorübergehenden Auftreten insbesondere eines oder mehrerer der folgenden Symptome verbunden sein → **Liste mit 18 Symptomen**
- Zuchtverbot auch wenn Störungen oder Veränderungen **beim Zuchttier selbst** auftreten (bislang nur Nachkommen)
- **Ausstellungsverbot** für Tiere mit Störungen / Veränderungen
- **Werbungsverbot** für Tiere mit Störungen / Veränderungen

Geplante Erweiterung § 11 b

- **(3a)** Es ist **verboten**,
 1. **Wirbeltiere zur Schau zu stellen**, bei denen erblich bedingt (Probleme nach Abs. 1)
 2. **mit Wirbeltieren zu werben** oder diese in einer anderen Form in der Öffentlichkeit bildlich zur Schau zu stellen, welche Merkmale aufweisen, die regelmäßig die Voraussetzungen der Nummer 1 erfüllen
- **(4)** Das Bundesministerium wird **ermächtigt**, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates
 1. **weitere** durch erblich bedingte Veränderungen oder Verhaltensstörungen ausgelöste **klinische Symptome** über Absatz 1a hinaus **näher zu bestimmen**,
 2. das **Züchten mit Wirbeltieren bestimmter Arten, Rassen und Linien zu verbieten** oder zu beschränken, wenn dieses Züchten zu Verstößen gegen Absatz 1 oder Absatz 1b führen kann.

Geplante Erweiterung § 11 b

- **(1a)** Auf Grund einer Veränderung im Sinne des **Absatzes 1 Nummer 1** sind Schmerzen, Leiden oder Schäden in der Regel insbesondere mit dem regelmäßigen oder nicht nur vorübergehenden Auftreten eines oder mehrerer der **folgenden Symptome** verbunden:
 - 1. Atemnot, **2. Bewegungsanomalien**, **3. Lahmheiten**, **4. Anomalien des Skelettsystems**, 5. Entzündungen der Haut, 6. Haar-, Feder- oder Schuppenlosigkeit, 7. Entzündungen der Lidbindehaut oder der Hornhaut, 8. Blindheit, 9. Vorverlagerung des Augapfels, 10. Entropium, 11. Ektropium, 12. Taubheit, 13. Neurologische Symptome, 14. Fehlbildungen des Gebisses, 15. Missbildungen der Schädeldecke, **16. Dysfunktion von inneren Organen oder des inneren Organsystems**, 17. Körperformen, bei denen mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden muss, dass die Fortpflanzung oder das **Gebären auf natürliche Weise nicht möglich** sind, **18. Verringerung der Lebenserwartung**
- **(1b)** Ein Wirbeltier darf nur zur Zucht verwendet werden, wenn nach züchterischen Erkenntnissen, einschließlich solcher, die auf Grund von nach Zucht- und Rassestandards üblicher Untersuchungen erlangt werden können, **keine erblich bedingten, mit Schmerzen, Leiden oder Schäden verbundenen Störungen oder Veränderungen** nach Absatz 1 Nummer 1 oder 2 **bei dem Tier selbst** vorliegen.

Vergleich Symptomlisten

§ 11b Dt. TierSchG: n = 18

1. Atemnot
2. Bewegungsanomalien
3. Lahmheiten
4. **Anomalien des Skelettsystems**
5. Entzündungen Haut
6. Haar-, Feder- oder Schuppenlosigkeit
7. Entzündungen Lidbinde-/Hornhaut
8. Blindheit
9. Vorverlagerung Augapfel
10. **Entropium** (Rollid)
11. **Ektropium** (Hängelid)
12. Taubheit
13. Neurologische Symptome
14. Fehlbildungen Gebiss
15. Missbildung Schädeldecke
16. **Dysfunktion innere Organe**
17. natürl. Fortpflanzung / Geburt unmöglich
18. verringerte Lebenserwartung

§ 5 (2) Öst. TierSchG: n = 14

1. Atemnot
2. Bewegungsanomalien
3. Lahmheiten
- 4.
5. Entzündungen Haut
6. Haarlosigkeit
7. Entzündungen Lidbinde-/Hornhaut
8. Blindheit
9. Vorverlagerung Augapfel
- 10.
- 11.
12. Taubheit
13. Neurologische Symptome
14. Fehlbildungen Gebiss
15. Missbildung Schädeldecke
- 16.
17. natürl. Fortpflanzung / Geburt unmöglich
18. verringerte Lebenserwartung

Reaktionen Verbände Gesetzesentwurf

- 1.500 Seiten Stellungnahmen ! oft gleicher Wortlaut ...
- **Tierschutz-/Tierärzteverbände**
 - Albert Schweitzer Stiftung, Animal Equality, Animal Welfare Foundation, Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung, Deutscher **Tierschutzbund**, BUND, Bundesverband Tierschutz / Bund gegen Missbrauch der Tiere / Menschen für Tierrechte, Deutsche Tier-Lobby, Deutsche Umwelthilfe, mensch fair tier, Tierschutznetzwerk Kräfte bündeln, Vier Pfoten
 - Bundestierschutzbeauftragte, **Bundestierärztekammer**, Deutsche juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht, Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft, Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft, Qualzucht-Evidenz-Netzwerk, Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz
 - **Erweiterung Symptomliste**
 - **Nutztiere ausdrücklich einbeziehen**
- **Tierzucht-/Tierhalterverbände** *DGfZ Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen*
 - BRS, ISN, ZDG, FN, VDL / BDZ, DBV, VLK, BDRG, ZDRK, DRV, EW Group
 - **Ablehnung Symptomliste**
 - **Nutztiere ausnehmen** (Verweis EU-Tierzuchtrecht)
 - **Eingriff in Einkommens-/Berufsfreiheit** nach Grundgesetz

Stellungnahmen Halterverbände

- **BRS:** Die **Merkmale** der im Abs. 1a aufgeführten **Symptomliste** werden durch multifaktorielle und Umweltbedingungen verursacht
- und sind **nicht geeignet, als genetisch bedingte Symptome** zur Beurteilung des Sachverhalts einer Qualzucht herangezogen zu werden.
- Zudem können viele der genannten Symptome auch beispielsweise durch Infektionen entstehen und damit erworben werden.
- Der BRS spricht sich für die ersatzlose **Streichung der Merkmale** „**Lahmheiten**“ (§ 11a Abs. 1a, Satz 3) und „**Verringerung der Lebenserwartung**“ (§ 11b Abs. 1a, Satz 18) in der Symptomliste aus.
- Eine Reglementierung und der **Zuchtausschluss** von Merkmalsträgern **bedeutet** einen großen genetischen Diversitätsverlust.
- Daher spricht sich der BRS dafür aus, **Tiere in anerkannten Zuchtbüchern** in Reinzucht **von § 11 zu befreien**.
- **ZDG:** Die deutsche Geflügelwirtschaft lehnt die vorgeschlagene Änderung des Qualzuchtparagraphens ab, da **bei Nutzgeflügel keine Hinweise auf Qualzucht** vorliegen.
- Schließlich würde der Gesetzgeber mit der durch § 11b Abs. 4 Nr. 2 geplanten Neuregelung unverhältnismäßig **in die Eigentums- und Berufsfreiheit gewerbsmäßiger Züchter/Tierhalter** nach Art. 14 Abs. 1 Satz 1 und Art. 12 Abs. 1 Satz 1 Grundgesetz (GG) **eingreifen**.

Ergänzung Passus Nutztiere DjGT

Deutsche juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht (in ähnlicher Form von vielen Tierschutzverbänden übernommen!)

- In der vorgeschlagenen Liste des Referentenentwurfs **fehlt ein wesentlicher zuchtbedingter Defekt**, der für die größte Anzahl der unter Qualzuchtdefekten leidenden Tiere betrifft.
- Dieser lautet:
„**Merkmale, die die physiologische Kompensationsfähigkeit des Stoffwechsels des Tieres überfordern**, zum Beispiel überproportionale Bemuskelung einzelner Körperpartien, Schnellwüchsigkeit, übermäßiges Körpergewicht, übergroße Euter, übermäßige Milch- und Legeleistung, Zucht auf Würfe, die das Muttertier nicht ernähren kann“.
- In der veterinärmedizinischen und juristischen Literatur besteht Einigkeit, dass das **Vorliegen von Qualzucht bei leistungsoptimierter Zucht in der Landwirtschaft**, zum Beispiel auf hohe Milchleistung, hohe Eierlegeleistung und hohen Muskelfleischanteil, die zu Schmerzen, Leiden und Schäden bei den Tieren ...
- Um diese tierschutzwidrigen Missstände zu beheben und das **Qualzuchtverbot auch im Bereich der Landwirtschaft einem effektiven Vollzug zuzuführen**,
- müssen leistungsgetriebene Zuchtmerkmale in der Landwirtschaft in den Katalog aufgenommen werden

Tierschutzgesetz Österreich, § 5 Abs. 2

- **Verboten** ist, Züchtungen vorzunehmen, bei denen vorhersehbar ist, dass sie für das Tier oder dessen Nachkommen mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Angst verbunden sind (**Qualzüchtungen**),
- sodass in deren Folge im Zusammenhang mit genetischen Anomalien insbesondere eines oder mehrere der **folgenden klinischen Symptome bei den Nachkommen** nicht nur vorübergehend mit wesentlichen Auswirkungen auf ihre Gesundheit auftreten *oder* physiologische Lebensläufe wesentlich beeinträchtigen *oder* eine erhöhte Verletzungsgefahr bedingen:
 - Atemnot,
 - ***Bewegungsanomalien,***
 - ***Lahmheiten,***
 - ***Entzündungen der Haut,***
 - Haarlosigkeit,
 - Entzündungen der Lidbindehaut und/oder der Hornhaut,
 - Blindheit,
 - Exophthalmus (Hervortreten des Augapfels),
 - Taubheit,
 - neurologische Symptome,
 - Fehlbildungen des Gebisses,

Prof. J. Troxler: Qualzucht bei Nutztieren

8. Tagung Öst. Tierärzte für Tierschutz (ÖTT), 4.5.2017, Univ. Wien

- **Allgemeine** leistungsabhängige Gesundheitsstörungen
- **Spezielle** leistungsabhängige Gesundheitsstörungen:
 1. Zuchtziele, die **auf direktem Weg** die Probleme verursachen, wie hoher Fleischanteil am Schlachtkörper oder hohe tägliche Zunahmen. **Beispiele** dafür sind das Doppellendenrind und hoher ***Brustmuskelanteil bei Puten***
 2. **Korrelierte**, aber unerwünschte **Selektionsfolge** des angestrebten Zuchtzieles. **Beispiele** sind die Osteochondropathie bei Mastschweinen, maligne Hyperthermie bei Mastschweinen, die ***Osteoporose bei Legehennen, Myopathie der tiefen Brustmuskulatur bei Geflügel und Puten, Aszites bei Broilern, Aortenruptur bei Puten***
- Bei all diesen leistungsbezogenen Krankheitsbildern ist davon auszugehen, dass sie **züchtungsbedingte Schmerzen, Leiden und Schäden** verursachen *oder* physiologische Funktionen wesentlich beeinträchtigen *oder* eine Verletzungsgefahr (z.B. übergroße Euter bei Hochleistungskühen) darstellen.
- In diesem Sinne sind sie **gemäß § 5 (2) TSchG** (Qualzüchtungen) **tierschutzrelevant**.

Verordnung Tierschutz beim Züchten Schweiz

- vom 4. Dezember 2014, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), gestützt auf Artikel 29 der Tierschutzverordnung:
 - Art. 29: Das BVET kann Vorschriften technischer Art über die Zucht von Tierarten, Rassen, Stämmen oder Zuchtlinien mit bestimmten Merkmalen erlassen.
- Art. 2 (Pflichten beim Züchten): **Wer Tiere züchtet:**
 - a. **muss die Belastungen kennen**, die eine extreme Ausprägung von Merkmalen sowie die bekannten Erbschäden der betreffenden Zuchtform für die Tiere haben;
 - b. **darf keine Zuchtziele verfolgen, die** für die Tiere mit **Schmerzen, Leiden, Schäden** oder tiefgreifenden **Eingriffen** ins Erscheinungsbild oder **in die Fähigkeiten** verbunden sind.
- Art. 3: Einzelne Belastungen in **vier Belastungskategorien** eingeteilt (Kriterien für **Zuordnung in Anhang 1**):
 - **0:** keine Belastung;
 - **1:** leichte Belastung (belastende Ausprägung von Symptomen kann durch geeignete Pflege, Haltung oder Fütterung, ohne Eingriffe am Tier, kompensiert werden)
 - **2:** mittlere Belastung → Zucht nur erlaubt, wenn Belastung der Nachkommen *unter* der der Eltern liegt
 - **3:** starke Belastung → Zucht verboten
 - Belastungsbeurteilung durch Personen mit notwendiger Erfahrung in Veterinärmedizin, Ethologie oder Genetik

Verordnung Tierschutz beim Züchten Schweiz

- Art. 9 (**Verbotener Zuchteinsatz**): Verbot, mit Tieren zu züchten, wenn:
 - a. es Tiere der **Belastungskategorie 3** sind;
 - b. Zuchtziel bei Nachkommen Belastung der Kategorie 3 zur Folge hat;
 - c. sie einer Zuchtform angehören, die **aufgrund des Körperbaus oder der Fähigkeiten**:
 - 1. **nicht tiergerecht gehalten werden** kann,
 - 2. keine physiologische Körperhaltung einnehmen kann,
 - 3. sich **nicht artgemäß fortbewegen** kann,
 - 4. ohne menschliche Hilfe keine Nahrung aufnehmen oder keine Jungen aufziehen kann;
 - d. aufgrund gezielter Verpaarung nicht ausgeschlossen werden kann, dass:
 - 1. die Nachkommen unter Sinnesverlust, namentlich Blindheit oder Taubheit, leiden würden, oder
 - 2. aufgrund der anatomischen Verhältnisse **Schwergeburten** zu erwarten sind.
- Art. 10 (**Verbotene Zuchtformen**): Folgende Zuchtformen sind verboten:
 - a – f: Tanzmäuse, Känguru-Katzen, Reptilien mit Enigma-Syndrom, diverse Goldfischarten, Zwerghunde, die weniger als 1,5 Kilo wiegen
 - g: Rinder der Rasse **Blauweiße Belgier** in Reinzucht

Verordnung Tierschutz beim Züchten Schweiz

- **Anhang 1: Kriterien für die Zuordnung** eines Tiers zu einer Belastungskategorie (s. Tab.)
 - Schmerzen
 - Schäden
 - Leiden
 - Eingriff in Erscheinungsbild
 - Eingriff in Fähigkeiten
- **Anhang 2: Merkmale und Symptome**, die im Zusammenhang mit dem Zuchtziel zu mittleren oder starken Belastungen führen können:
 - 1) Bewegungs- und Stützapparat, 2) Kopf, 3) Haut, Federn, Schuppen, Krallen, 4) Augen, Hörapparat und Tastaare, 5) Gehirn und Rückenmark sowie periphere Nerven, 6) Verhalten

	Belastungsform	Belastungskategorie 2	Belastungskategorie 3
1	Schmerzen	Mittelgradige sporadisch auftretende oder leichte chronische Schmerzen, die den Allgemeinzustand beeinträchtigen	Mittelgradige chronische oder starke Schmerzen, die den Allgemeinzustand stark beeinträchtigen
2	Schäden	Schäden, die zu Funktionsausfällen oder Verhaltensabweichungen führen, die den Allgemeinzustand beeinträchtigen Abweichungen von der artgemässen Entwicklung eines Tieres, die zu Störungen der Körperfunktionen oder zu Einschränkungen der Reaktionsfähigkeit auf Umweltreize führen	Schäden, die zu Funktionsausfällen oder Verhaltensabweichungen führen, die den Allgemeinzustand stark beeinträchtigen Abweichungen von der artgemässen Entwicklung eines Tieres, die zu starken Störungen der Körperfunktionen oder zu schwerwiegenden Einschränkungen der Reaktionsfähigkeit auf Umweltreize führen
3	Leiden	Leiden durch Schmerzen, Schäden, Ängste, Juckreiz oder Verhaltensabweichungen, die die Lebensqualität des betreffenden Tieres beeinträchtigen	Leiden mit starker Beeinträchtigung der Lebensqualität infolge starker Schmerzen, massivem Juckreiz, überforderter Anpassungsfähigkeit der Körperfunktionen oder Verunmöglichen des Normalverhaltens
4	Tiefgreifender Eingriff ins Erscheinungsbild	Veränderungen am Körper, die dauerhaft sind und das Äussere eines Tieres entstellen	Veränderungen am Körper, die irreversibel sind und das Äussere eines Tieres stark entstellen
5	Tiefgreifender Eingriff in die Fähigkeiten	Abweichungen von der artgemässen Entwicklung eines Tieres, die zu Störungen der Körperfunktionen oder zu Einschränkungen der Reaktionsfähigkeit auf Umweltreize führen	Abweichungen von der artgemässen Entwicklung eines Tieres, die zu hochgradigen Störungen der Körperfunktionen oder zu schwerwiegenden Einschränkungen der Reaktionsfähigkeit auf Umweltreize führen